

bergwärts

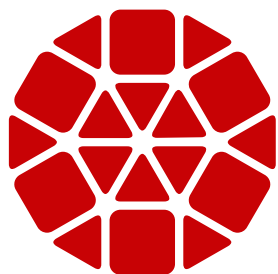
Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

Fels und Wasser

Schwerpunktthema

Sportklettern

Die wilden Achtziger und frühen Neunziger



MUNDOLOGIA

Vorschau 2018/2019

FREIBURG | Bürgerhaus Seepark & Paulussaal



Arndt, Hettich, Mauthe, Römmelt, Schulz
Sa 27.10. | 19.30 Uhr



Steffen Hoppe
Mo 26.11. | 19.30 Uhr



Walter Steinberg
Di 27.11. | 19.30 Uhr



Alexander Goebels
Do 10.1. | 19.30 Uhr



Christian Rottenegger
Fr 11.1. | 19.30 Uhr



Reiner Harscher
Sa 12.1. | 19.30 Uhr



Johannes Schwarz
So 13.1. | 11 Uhr



Reiner Harscher
So 13.1. | 14.30 Uhr



Huberbuam: Alex Huber
So 13.1. | 18 Uhr



Martin Engelmann
Mo 18.2. | 19.30 Uhr



Dieter Glogowski
Di 19.2. | 19.30 Uhr



Andrea Nuß
Mi 20.2. | 19.30 Uhr

DENZLINGEN | Kultur & Bürgerhaus



Klaus-Peter Kappest
So 4.11. | 14.30 Uhr



Klaus-Peter Kappest
So 4.11. | 18 Uhr



Dirk Bleyer
So 25.11. | 14.30 Uhr



P. & G. Zwinger-Schoner
So 25.11. | 18 Uhr



David Hettich
So 20.1. | 14.30 Uhr



Martl Jung
So 20.1. | 18 Uhr

MUNDOLOGIA-FESTIVAL

8. bis 10. Februar 2019 | Konzerthaus Freiburg



Heidi & Hans-Jürgen Koch
Fr 8.2. | 20 Uhr



Byambasuren Davaa
Sa 9.2. | 11 & 14 Uhr



Bernd Römmelt
Sa 9.2. | 12 Uhr



Landweg nach New York
Sa 9.2. | 16 Uhr



Ulla Lohmann
Sa 9.2. | 17.30 & 20.15 Uhr



Markus Mauthe
Sa 9.2. | 20 Uhr



Barbara Vetter
So 10.2. | 11 Uhr



Gereon Roemer
So 10.2. | 11.30 Uhr



Uli Kunz
So 10.2. | 14 & 17 Uhr



André Schumacher
So 10.2. | 15 Uhr



Josef Niedermeier
So 10.2. | 19 Uhr



Lutz Jäkel
So 10.2. | 20 Uhr

Alle Vorträge, Workshops, Infos & Tickets:

MUNDOLOGIA.DE

Editorial

Beim Lesen der vorigen *bergwärts*-Ausgabe, auch der davor wie auch der vorvorvorigen, war ich überwältigt und tief berührt über dieses wunderbare Magazin unserer Sektion. In der Ausgabe genau vor einem Jahr schrieb Manuela Schätzle, dass es immer noch Anpassungen und Veränderungen im Konzept und im Layout gibt. Wohlgedemert, zu diesem Zeitpunkt waren schon fünf Ausgaben des neuen *bergwärts* gedruckt.

Ich denke, das ist auch gut so. Zeigt doch die nun zehnte, abermals optimierte, Ausgabe des *bergwärts*, wie beweglich und lebendig dieser Verein ist. Und: Nie zuvor wurde so farbenfroh von den Aktivitäten der Mitglieder jeder Altersgruppe berichtet.

In diesem *bergwärts* findet ihr Fels und Wasser als Schwerpunkt. Wer sich schon mal auf dem Wasser der Mittelmeerinsel Korsika genähert hat, weiß, dass Fels und Wasser in diesem „Gebirge im Meer“ hervorragend zusammen passen. In der Ausstellung „Korsika – das Gebirge im Meer“ im Sektionszentrum kann noch bis zum 8. September die spannende Erkundung der nahegelegenen Insel betrachtet werden.

Besonders freuen mich die Berichte der superaktiven Jugend. Was diese jungen Mitglieder – unsere Zukunft im DAV - auf die Beine stellen, ist fabelhaft. So gehören Winterwanderungen und Klettern in beinahe allen möglichen Spielarten ebenso zum Portfolio wie integratives Klettern. Hierbei laufen sowohl kletterwütige Jugendliche und Kinder mit Handicap einfach mit wie auch Asylbewerber. Respekt für dieses Engagement.

Die Vielfältigkeit der Themen und Aktivitäten, die in diesem Heft aufs Neue illustriert werden, ist kaum zu überbieten. Und wer steckt dahinter? Auch wenn das *bergwärts*-Team in der Ausgabe 3/2017 vorgestellt wurde, möchte ich noch einmal darauf hinweisen, wie klasse deren Arbeit ist. Mit professionellen Fotos, Interviews, Berichten aber auch mit den Touren-Programmen und den offiziellen Informationen gelingt es dem ganz aus Ehrenamtlichen besetzten Team immer wieder, ein ansprechendes Magazin zu gestalten.

Lassen Sie sich mit den folgenden Seiten auf den Sommer einstimmen. Vielleicht bekommen auch Sie Lust, in den Gebirgen im Meer zu klettern, zu wandern oder sich einfach rücklings in eine Almwiese fallen zu lassen.

Manfred Sailer



Manfred Sailer



Chassezac / Foto: Helia Schneider

▶ Aktuelles

- 6 Unter Buchen buchen
- 7 Fahrradpiloten
- 7 Spitzkehre am Riedberger Horn
- 8 Der Plan ist eben nur ein Plan
- 10 Almrausch Ausflug
- 11 Auf einen Kaffee mit...

▶ Berichte

- 12 Die wilden Achtziger und frühen Neunziger
- 14 Korsika – Vernissage
- 17 Hans Kammerlander Mundologia

▶ Jugend

- 18 Wer sind wir?
- 20 Klettern für alle
- 20 Wettkampgruppe
- 23 Skihütten Paradoxon
- 24 Tisch-Bouldern – Jumpignons

▶ Schwerpunktthema: Fels & Wasser

- 26 Fels und Meer
- 28 Meer - Klettern
- 30 Capo Noli
- 32 Unberechenbares Eis
- 36 Aggregatzustände

▶ Kultur

- 38 Breisach
- 40 Julius Bissier und Ostasien
- 41 Hölzel zurück in Freiburg
- 42 Zeitreise in die Eisenzeit

▶ Kletterzentrum

- 44 Neues aus dem Kletterzentrum
- 46 Kurse Kletterzentrum
- 47 Routenbau

► Bücher

- 48 Tatort Talstation
- 48 Hans Kammerlander
- 49 Hochtouren Westalpen
- 49 Statt Stadt: Land & Fluss

► Termine & Touren

- 50 Terminkalender
- 58 Senioren
- 66 Schwierigkeitsskalen
- 69 Ausrüstungsliste Sommer
- 70 Ausbildung Sommer
- 72 Alpine Wanderungen
- 74 Klettersteige
- 75 Kletter- und Hochtouren

► Geschäftsstelle

- 76 Allgemeine Informationen
- 77 Mitgliedsantrag

► talwärts

- 80 Vorschau bergwärts 04/2018
- 81 Impressum
- 82 Ehrenamtliche

Weissmiesgrat / Foto: Louisa Traser



Leichte Kletterei auf dem Weg zum Schalihorn / Foto: Louisa Traser



Stonemantrail Karnischer Höhenweg / Foto: Moritz Kieferle





Iglu Zeltplätze, Ein Morgen erwacht / Foto: Louisa Traser

Unter Buchen buchen

Wildes Zelten ist nicht erwünscht und Wohnwagen-Campingplätze erfüllen oftmals nicht die Bedürfnisse von Streckenwanderern. Die liegen meist zudem nicht nahe genug an den Weitwanderwegen. Nach guten Erfahrungen in anderen Regionen will das Landratsamt Waldshut nun auch am Schluchtensteig das Zelten an ausgewiesenen Plätzen erlauben.

Dazu gehören jeweils ein Brunnen, Holzbank, Kompostklo und eine feste Feuerstelle. Die Belegung wird dann auf neun Personen pro Nacht begrenzt. Im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord sind bereits sechs solcher Trekking-Camps ausgewiesen, die auf der Naturpark-Webseite online belegt werden können. Die Buchung ist jeweils nur für eine Nacht möglich und kostet 10 Euro pro Zelt. Bei drei Zelten ist der Platz ausgebucht.

Nils Theurer

Spitzkehre am Riedberger Horn

Am 6. April verkündete der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) das einstweilige Aus für die Skischaukel am Riedberger Horn. Der Streit darüber dauerte Jahre, das Gelände ist begehrtes Skitourengelände und liegt in der Zone C des Alpenplans. Die Pläne stießen auf starke Kritik, auch der Dachverband des DAV beteiligte sich daran. 2016 wurde der Seilbahnbau dennoch genehmigt, dazu sollte der Alpenplan entsprechend angepasst werden. Umweltverbände kündigten nun Klagen an, falls dies nicht rückgängig gemacht werde.

Kritiker vermuten nun Kalkül und werfen ein, dass Söder, der nun „Ruhe und Frieden in die Region“ bringen wolle, zuvor als Heimatminister die Pläne für die Seilbahn intensiv vorangetrieben habe. Sein Einlenken solle ihm lediglich Sympathien für die im Herbst stattfindende Landtagswahl in Bayern einbringen. Außerdem könne die Kehrtwende am Riedberger Horn als Happen betrachtet werden, der den Umweltverbänden als Ausgleich hingeworfen werde für den dritten bayerischen Nationalpark mit noch offener Region. Der soll nach dem Willen des Ministerpräsidenten offenbar eine definitive Absage erhalten.

Nils Theurer



Fotos: DAV / Scheuermann



Foto: Heli-Alps

Fahrradpiloten

„Abfahrt in Hülle und Fülle, Höhe nach Belieben, Abenteuer und unvergleichliche Sensationen“ verspricht der Helikopterdienst Heli Alps mit Sitz im schweizerischen Sion. Gemeint ist bei den ab diesem Sommer geplanten Events eine Veranstaltung, die zusammen mit dem Anbieter Bed’n’Ride durchgeführt wird. Bed’n’Ride wird als „dynamische Walliser Firma“ bezeichnet, mit denen „Mountainbike-Touren à la carte“ angeboten werden.

Für diese Partnerschaft werden an die Hubschrauber Ständer für sechs vollgefederte Mountainbikes montiert. Ziel ist, den Fahrradenthusiasten die anstrengende und zeitaufwändige Auffahrt zu ersparen. „In Rekordzeit sind die Mountainbiker bereit, ihre Aktivität zu beginnen und ihre Leidenschaft von einem offiziellen Landeplatz in den Bergen auszuüben“ verspricht Heli-Alps. Die schweizerische Gruppe der Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness reagierte entsetzt und kritisierte die Pläne scharf.

Nils Theurer



Foto: Nils Theurer

Der Plan ist eben nur ein Plan

Unsere Schatzmeisterin berichtet

Das Buchhaltungsjahr 2017 ist vollständig bearbeitet, gelocht und abgelegt – da sind wir schon mitten im Jahr 2018. Die laufende Buchhaltung hat einen retrospektiven Charakter; jedoch wird aus den Zahlen des vergangenen und laufenden Jahres und aus weiteren vorliegenden Informationen sowie Schätzungen die Planung für das kommende Jahr aufgestellt. Der Haushalt (auch Plan oder Budget genannt) 2018 für die Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins wurde im November 2017 von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Für 2017 gab es einige positive Planabweichungen – also Einsparungen oder Mehreinnahmen:

- 75.000 € überplanmäßige Beiträge durch die unerwartet große Zunahme der Mitgliederzahl
- 6.190 € Spenden
- 3.629 € Einsparungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- 20.000 € mehr Mieteinnahmen der Ramshalde
- 30.000 € weniger Zuzahlung an unsere Sektionsgruppen
- 20.000 € weniger Ausgaben für das Sektionshaus

Leider gab es auch Ausgaben, die im Plan 2017 nicht in der entstandenen Höhe enthalten waren:

- 174.000 € verschobene Kosten aus 2016 für den Ausbau der Wasserversorgung und der Kläranlage der Freiburger Hütte (war im Plan 2016 enthalten)
- 20.000 € höhere Kosten des Kletterzentrum

Per Saldo waren die Mehrausgaben also um rd. 40.000 € höher als die Mehreinnahmen. Dadurch fällt das Ergebnis 2017 schlechter als geplant aus. Wir mussten nun 13.952,99 € aus unseren Rücklagen („Geldvorrat“) entnehmen und hatten am 1. Januar 2018 einen Stand von 196.861,73 € an liquiden Mitteln (Bankkonten und Barkassen).

Das Mitgliederwachstum hielt auch im 1. Quartal des laufenden Jahres an und die umfangreich zugesagten Zuschüsse für die Umbauten auf der Freiburger Hütte sind inzwischen eingegangen. So werden wir zum Jahresende 2018 voraussichtlich anstatt der geplanten 50.000 € nun sogar 100.000 € in die Rücklagen einzahlen können.

Für diejenigen, die sich schon länger oder schon immer fragen, was es mit dem Zwahr-Vermögen auf sich hat, folgt hier die Erklärung: Es handelt sich dabei um ein Vermächtnis der Eheleute Zwahr, die dem DAV Freiburg-Breisgau sehr verbunden waren. Erich Zwahr verstarb am 12.06.1977 und vermachte sein gesamtes Restvermögen in Höhe von 844.600 DM der Freiburger Sektion. Aus diesem Vermächtnis konnten in der Vergangenheit immer wieder verschiedene Projekte finanziert werden und es wurde immer wieder aufgefüllt. Dies soll auch in Zukunft so sein.

Das Grab der Eheleute Zwahr, auf dem Bergäcker Friedhof in Littenweiler, wird durch uns gepflegt und jüngst um weitere zehn Jahre verlängert.

Das Gros der Ausgaben im Bereich „Mitgliederverwaltung“ besteht aus Abgaben an den Hauptverband und den Landesverband des DAV sowie Personalkosten. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden die Einnahmen durch Inserate im *bergwärts* erzielt, für das wiederum Ausgaben in Form von Druck- und Versandkosten entstehen. In 2017 wurden für das Kletterzentrum 324.000 € Einnahmen aus Eintritten, Kursen und Thekenverkauf erzielt. Ein beachtlicher Posten!

*Simona Heyden, Schatzmeisterin und
Sandra Meß, Geschäftsstellenleiterin*

	Haushalt 2017	Ergebnis 2017	Haushalt 2018
Mitgliederverwaltung			
Einnahmen	707.108,00	782.808,61	786.800,00
Ausgaben	513.700,00	493.861,65	545.950,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	193.408,00	288.946,96	240.850,00
Spenden/Vermächtnisse			
Einnahmen	0,00	6.189,28	0,00
Ergebnis Spenden/Vermächtnis	0,00	6.189,28	0,00
Öffentlichkeitsarbeit			
Einnahmen	20.000,00	15.046,80	15.000,00
Ausgaben	93.000,00	84.418,29	89.500,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-73.000,00	-69.371,49	-74.500,00
Ramshalde			
Einnahme Ramshalde	37.975,00	57.976,49	42.475,00
Ausgaben Ramshalde	37.400,00	33.821,38	37.000,00
Ergebnis Ramshalde	575,00	24.155,11	5.475,00
Freiburger Hütte			
Einnahmen Freiburger Hütte	85.200,00	182.661,19	334.000,00
Ausgaben Freiburger Hütte	43.612,00	314.227,95	270.411,00
Ergebnis Freiburger Hütte	41.588,00	-131.566,76	63.589,00
Kletterzentrum			
Einnahmen Kletterzentrum	322.950,00	324.587,89	326.750,00
Ausgaben Kletterzentrum	313.500,00	336.125,20	347.385,00
Ergebnis Kletterzentrum	9.450,00	-11.537,31	-20.635,00
Sektionsgruppen			
Einnahmen	39.000,00	91.829,24	58.000,00
Ausgaben	163.500,00	186.143,34	185.800,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-124.500,00	-94.314,10	-127.800,00
Sonstiger Sektionsbereich			
Einnahmen	3.500,00	4.080,63	3.700,00
Ausgaben	1.000,00	5.620,34	1.000,00
Ergebnis Sonst. Sektionsbereich	2.500,00	-1.539,71	2.700,00
Sektionshaus			
Einnahmen Sektionshaus	400,00	3.939,12	4.200,00
Ausgaben Sektionshaus	47.612,50	28.854,09	46.000,00
Ergebnis Sektionshaus	-47.212,50	-24.914,97	-41.800,00
Entnahme aus den Rücklagen		-13.952,99	
Einstellung in die Rücklagen	2.808,50		47.879,00
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			
Einnahmen gesamt	1.216.133,00	1.469.119,25	1.570.925,00
Ausgaben gesamt	1.216.133,00	1.469.119,25	1.570.925,00
Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Bestände und Verbindlichkeiten			
Liquide Mittel insgesamt	210.814,72	196.861,73	244.740,73
davon Rücklagen (Zwahr)	200.000,00	195.000,00	244.000,00
Darlehen München	141.700,00	141.700,00	119.250,00



Almrausch / Foto: Otto Bürkle

Die Gruppe „Almrausch“ fährt ins Naturparadies „Eigenthal“ unter dem Pilatus

Am Donnerstag, den **22.09.2018** treffen wir uns um 8 Uhr morgens zur Abfahrt am Konzerthaus in Freiburg. Wir fahren mit dem Busunternehmer Sutter in das Naturparadies Eigenthal unterm Pilatus westlich von Luzern. Unsere Fahrt wird ca. drei Stunden dauern.

Wie üblich bei den Almrauschwanderungen werden wieder zwei verschiedene Routen angeboten. Die erste Route führt Jochen Bläsing. Dabei wird ein Rundweg mit 4,7 km und 150 hm in ca. zwei Stunden gewandert. Die zweite Route, die Isolde Herrmann zusammen mit Ulrike Welte-Tresch führen wird, ist eine Kurzwanderung mit geringen Höhenmetern auf einem aussichtsreichen Höhenweg und dauert ungefähr eineinhalb Stunden.

Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant-Hotel Eigenthalerhof. Anschließend geht es weiter zur historischen Gedächtniskapelle bei Sempach mit einer kurzen Führung. Den Tag möchten wir dann bei einem Kaffee am Sempacher See abschließen. Die Ankunft zurück am Konzerthaus ist für ca. 20 Uhr geplant.

Die Anmeldungen sind verbindlich. Bitte bis zum 07.07.2018 telefonisch unter 07641 9323765 bei Jochen Bläsing anmelden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 48 Personen. Die Kosten für Busfahrt, das Mittagessen und Kaffee werden übernommen. Bitte den Personalausweis/Reisepass und Rucksackvesper für den Vormittag nicht vergessen!!!

Auf einen Kaffee mit...

... Christa Wolf, 61 Jahre, Diplom-Ingenieurin für Elektrotechnik aus Breisach und seit September 2016 Mitglied in der Sektion. Seit ihrem achten Lebensjahr ist ihre große Leidenschaft das Reiten und Pferde.

Wie bist Du eigentlich zum DAV gekommen?

Ich habe vor eineinhalb Jahren mit einer Bekannten einmal das Schnupperklettern in der Halle besucht. Das hat meinem Rücken sehr gut getan und viel Spaß gemacht. Ich habe dann einen Toprope-Kurs besucht und eine nette Kletterpartnerin gefunden.

Welchen Sport machst Du im DAV?

Wir sind – mit meinem Mann – ein Klettertrio. Bis jetzt nur in der Halle, aber wir wollen auch mal raus an den Fels. Im letzten Jahr haben mein Mann und ich den einwöchigen Kurs im Stubaital auf der Franz-Senn-Hütte mitgemacht. Da wurden der alpine Grundkurs, eine Einführung Klettersteig und Klettern am Fels vereint. Die Gruppe war klasse, obwohl es einen sehr deutlichen Generationenunterschied gab. Vier junge Aktivist/innen um die 30, mein Mann und ich doppelt so alt. Am besten hat mir das selbst Abseilen mit der Prusikschlinge gefallen, immerhin 30 Meter abwärts. Von den vielen gelernten Knoten ist mir nur noch der Sackstich im Gedächtnis geblieben. Mein Ziel ist, zukünftig öfters geführte Touren des DAV mitzumachen.

Stell Dir vor, Du wärst für einen Tag Sektionsvorsitzende.

Was würdest Du in der Sektion verändern?

Als neues Mitglied tut man sich im DAV-Freiburg-Breisgau ehrlich gesagt schwer. Man ist so ganz auf sich alleine gestellt und muss sich erst einmal zurechtfinden. Als Sektionsvorsitzende würde ich eine Begrüßungskultur für neue Mitglieder aufbauen. Wenn die Menschen von Anfang an einbezogen und integriert werden, wird man sicherlich das ein oder andere Mitglied für ein Ehrenamt gewinnen können.

Was gefällt Dir am DAV?

Das breite Angebot und die netten Menschen. Im September letzten Jahres bin ich beispielsweise mit zum Hüttenfest zur Freiburger Hütte gefahren. Zu Beginn der Fahrt war es schwierig, aber ich habe dann schnell Kontakt zu den anderen Mitreisenden bekommen und mich sehr gut aufgenommen gefühlt. Es war wirklich ein sehr schönes Wochenende mit ausgelassener Stimmung.

Welche Tour wolltest Du schon immer mal machen?

Da habe ich (noch) keine besonderen Vorlieben. Meine große Leidenschaft ist das Reiten und das gibt's nun leider nicht im DAV. Der Alpenritt ist ein anspruchsvoller, 260 km langer Wanderritt. In sieben Tagen geht es von Oberammergau-Lermoos-Fernpass-Reschenpass nach Schloss Juval. Leider fehlt meinem Pferd dazu die notwendige Trittsicherheit. Also gehe ich zunächst auf meinen zwei eigenen Beinen durch die Alpen und freue mich auf die DAV Tour im Juli, den „Käpf-Trek für Einsteiger“.

Helia Schneider



Foto: privat



Bonifacio Korsika / Foto: Manuela Schätzle

Die wilden Achtziger und frühen Neunziger

Sportklettern in Franken, auf
Korsika und Sardinien

In den 1980er Jahren etablierte sich in der fränkischen Kletterszene bei den jungen Kletterern ein neuer Stil. Wir setzten uns bewusst von dem standardmäßigen Gebrauch künstlicher Hilfsmittel ab, wie ihn uns die Alten beibringen wollten. Statt dessen versuchten wir, möglichst viele Haken für die Fortbewegung zu ignorieren und nur noch zur Sicherung zu verwenden. Kurt Albert gab dieser Bewegung durch die Erfindung des Roten Punktes eine Definition und einen Namen.

So wurde der Frankenjura wie so viele Klettergebiete auf der Welt zu einer Keimzelle einer neuen Ethik und sportlichen Idee. Plötzlich sahen wir viele, bislang unerschlossene Fels-

► Berichte

wände mit neuen Augen. Dies war die Grundlage für einen regelrechten Boom an Erstbegehungen im neuen freien Kletterstil.

Neben dem Neuland in heimischen Gefilden lag natürlich auch ein großer Reiz darin, die neu entstehenden Klettergebiete fremder Länder zu erkunden. So verschlug es mich Anfang der 1990er Jahre nach Korsika und Sardinien. Wir waren begeistert von der wilden Schönheit der korsischen Landschaft und den abwechslungsreichen Klettergebieten in ganz unterschiedlichen Gesteinsarten. Spontan entschloss ich mich zu einer weiteren Kletterreise, um alle damals aktuellen Felsen zeichnerisch zu erfassen und einen deutschsprachigen Kletterführer für dieses bis dahin unbekannte Gebiet heraus zu bringen. Da ich mich neben dem Klettern auch für die Fotografie begeistere, entstanden dabei nicht nur Kletterbilder, sondern auch Landschaftsaufnahmen. Ich arbeitete damals mit einer schweren Mittelformatkamera im 6x7-Format auf Diafilm. Anlässlich der Ausstellung in Freiburg habe ich zahlreiche Dias dieser Zeit gesichtet und digitalisiert.

Ernst Caporalino



Cyclamen solitaire

Besonders reizvoll fanden wir immer das »Inselpringen«. Nach einer ausgedehnten Kletter- und Landschaftsreise nach Korsika setzt man mit der Fähre über nach Sardinien und macht dort weiter. Auf Sardinien ist die Berglandschaft nicht ganz so wild wie auf Korsika, die Insel hat aber dennoch einen ganz eigenen Reiz. Hier fanden wir oft völlig unerschlossene Felsmassive und konnten an ihnen die ersten Klettertouren erschließen. Heute existiert dort eine Vielzahl an Sportkletterrouten. Das Potenzial für Erstbegehungen auf beiden Inseln erscheint aber immer noch als beinahe unendlich.

Bernhard Thum, Freising



Von mutigen Pionieren und der Schönheit unberührter Natur

Vernissage zur Ausstellung „Korsika – Das Gebirge im Meer“

Die Besucherzahlen zeigten bereits bei der Vernissage, dass Korsika bei den Freiburgern auf großes Interesse stößt. Rund 140 Gäste kamen ins DAV-Sektionszentrum, um sich von beeindruckenden Schwarzweiß-Fotografien inspirieren zu lassen und den lebhaften Erzählungen aus der Vergangenheit bis zur Gegenwart zu lauschen. „Die damaligen Abseiltechniken lassen die heutigen Ausbilder des Alpenvereins die Hände über dem Kopf zusammenschlagen“, sagt Josef Sartorius, langjähriger Korsikafreund und -experte, lachend und zeigt eine Aufnahme von 1901, auf der sich ein Begleiter Felix von Cubes per Körpersicherung abseilt.

Jupp Sartorius, ehemaliger zweiter Vorsitzender der Sektion Freiburg-Breisgau, kennt sich in der Bergwelt Korsikas bestens aus. Aus diesem Grund war es ihm eine Herzensangelegenheit, den Freiburgern die Erschließungsgeschichte des korsischen Gebirges in Form einer Ausstellung näherzubringen. Er recherchierte Archivmaterial, organisierte Leihgaben, knüpfte Kontakte, setzte Hebel in Bewegung und fand mit seiner Idee viel Anklang innerhalb der Sektion. So trug schließlich ein ganzes Helferteam zu einer gelungenen Ausstellung und Vortragsreihe bei: Charlotte Azone-von Cube, die Tochter von Felix von Cubes, und Doris Krahe, die Tochter

von Werner Krah, unterstützten die Ausstellung mit persönlichen Erinnerungen, Fotos und Schriftstücken. Bernhard Thum stellte seine Kletter- und Landschaftsbilder zur Verfügung. Als Dank überreichte Jupp ihnen eigens gepflücktes korsisches Heidekraut und Rosmarin aus der Macchia vom Cap Corse sowie Zitronen von Dominique, seiner Nachbarin auf Korsika.

Danach nahm er das Publikum mit auf eine Reise zu den ersten Expeditionen auf die korsischen Gebirgsgipfel. Diese begann 1899, als sich das erste Team um Felix von Cube, Arzt und Mitglied des Akademischen Alpenvereins München, auf den Weg machte. Als Selbstversorger führten sie auf Eseln etwa 250 Kilogramm Proviant mit, darunter reichlich Ziegenkäse, Rotwein und eine Hirtenflöte. Sie erklommen bis dato unbestiegene Gipfel wie die Punta Minuta, den Capu Tafunato und den Capu Larghia; insgesamt waren es 38 Gipfel, davon 17 Erstbesteigungen. Die Fotos der Unternehmung zeigen gewaltige Laricio-Kiefern und schroffe, jedoch kompakte Felsen, wahre Kletterträume. Sie zeugen von unberührter Natur und mutigen Bergsteigern, die unter harten Bedingungen und mit – aus heutiger Sicht – fast schon beängstigend rudimentärer Ausrüstung ihre Träume verwirklichten. Von Cube fertigte außerdem bis heute wichtige Karten Korsikas an. Er wird von den Korsen als Pionier des korsischen Alpinismus verehrt.



Korsika-Ausstellung / DAV Exponate / Fotos: Nils Theurer

Anfang der 1960er Jahre begab sich das zweite Expeditionsteam um Werner Krah nach Korsika, um der Paglia Orba von der Nordwestseite zu Leibe zu rücken. Die Kletterei lag hier sogar im 6. bis 7. Schwierigkeitsgrad nach UIAA und ist als „Adlerroute“ in die Geschichte eingegangen. Es folgten weitere Gipfel wie Monte Cinto, Capu Tafunato oder Monte Bracciu Bavella. Als späte dritte Generation kam in den 1990ern der Sportkletterer Bernhard Thum, Autor der Frankenjura-Kletterführer, nach Korsika, um „eine Brücke zwischen dem korsischen Alpinismus mit seinen klassischen Routen und dem heutigen Sportklettern zu schlagen“, um es mit den Worten des Kulturbeauftragter Götz Peter Lebrecht zu sagen. Zwischen der ersten und der dritten Episode hatte sich die Kletterausrüstung stetig weiterentwickelt und neue Möglichkeiten eröffnet. Die klobigen, mit Nägeln beschlagenen Bergstiefel wichen engen, gummierten Kletterschuhen, so dass die Schwierigkeiten der von Thum erstbegangenen Routen auf Korsika schon bald bis hin zur 8+ reichten. Gleichzeitig erfreute sich auch der sehr anspruchsvolle, alpine Fernwanderweg GR 20 immer größerer Beliebtheit. Jupp Sartorius gelang es, durch den Einsatz von Tagebucheinträgen, Fotografien, aktuellen Fernsehberichten und eigenen Beschreibungen ein recht umfassendes Bild von der Erschließungsgeschichte des Gebirges im Meer zu zeichnen.

Friederike Kaiser vom Alpinen Museum München zeigte sich vom Engagement der Sektion um den Kulturbeauftragten Götz Peter Lebrecht beeindruckt: „Es ist unglaublich, was hier in Freiburg dank ihm an Veranstaltungen geboten wird. Wir vom Alpinen Museum München sind Vollzeitangestellte, aber mehr als Ihr kriegen wir auch nicht auf die Reihe!“ Zur Vernissage kamen Angehörige der Familien von Cube und Krah sowie auch Bernhard Thum selbst. Der St. Agatha-Gospelchor aus Horben sang wunderbar mehrstimmig und bildete einen schönen musikalischen Rahmen bei der Vernissage.

Laura Berger

Von April bis Juli finden weitere Vortragsabende und Führungen in der Sektion statt. Täglich geöffnet bis 8.9. von 12:00 bis 18:00 Uhr

**STARKE
MUSKELN.**
FÜR ALLES, WAS
IHR KÖRPER
LEISTEN WILL.

Kieser Training Freiburg
Grünwälderstraße 10-14
TS Euromed GmbH & Co. KG

Erfahren Sie mehr unter
kieser-training.de oder
Telefon (0761) 27 13 50

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



**JETZT 3x
KOSTENLOS
TRAINIEREN!***

TESTSIEGER
Stiftung
Warentest **GUT (2,0)**
test Ausgabe
9/2017
www.test.de
17EVI16

* Das Angebot gilt nur für Neukunden von 15.6.-14.9.2018 und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Beim Frühjahrshüttenputz auf der Ramshalde hat dieses Mal auch die Windkraft ganze Arbeit geleistet!



Foto: Johannes Humpert



Foto: Karen Job

Alpine Schönheiten

Spitze Gipfel rund um den Globus

Der Südtiroler Extrembergsteiger Hans Kammerlander, der schon auf fast allen Gipfeln der Erde war, gastierte mit seinem Vortrag „Die Matterhörner dieser Welt“ im Rahmen der Mundologia-Reihe am 11. März im Kultur- & Bürgerhaus in Denzlingen und begeisterte sein Publikum im ausgebuchten Saal.

Das nicht alpin geschulte Auge kann wohl auf den ersten Blick die Gipfel dieser Erde nicht von einander unterscheiden. Das 4.478 m hohe Matterhorn in den Walliser Alpen mit seiner markanten Spitze allerdings erkennt wohl fast jeder. Hans Kammerlander fing seinen Vortrag auch mit einer ganz einfachen Erklärung von der Anziehung dieses Bergs an. „Geben sie einem Kind einen Stift und sagen sie ihm, es soll einen Berg malen. Das Ergebnis ist immer das Matterhorn.“

Oder eben ein Matterhorn, denn auf seinen zahlreichen Expeditionen hat Hans Kammerlander auch festgestellt, dass es sehr viele Matterhörner auf dieser Welt gibt. Einzelne, sehr markante Berge, wie von Kinderhand gemalt.

Und so hat er sich auf die Suche gemacht. Mit faszinierenden Bildern und seinem ganz eigenen Humor erzählt er viel von sich und noch mehr von seiner Leidenschaft zu den Bergen. Und am Ende des Abends hat man das Gefühl, ganz nah dabei gewesen zu sein. Hans Kammerlander gehört sicherlich zu den Mundologia Vortragenden, auf die man nicht verzichten sollte.

Dilek Corales



DAV-Stand Mundologia / Foto: Nils Theurer



Foto: Laura Berg



Foto: Nils Theurer



Gruppenbild Sommercamp / Jugend



Wer sind wir?

Unsere Jugendabteilung, die JDAV, gliedert sich in 15 Gruppen mit rund 200 Kindern und Jugendlichen, die JUMA für über 18-Jährige, die Wettkampfkletterjugend und eine neue Alpingruppe für alle über 18-Jährigen mit alpinen Ambitionen - sowie etwa 50 Trainer- und JugendleiterInnen.

Jede **Jugendgruppe** trifft sich einmal pro Woche zur Gruppenstunde und so oft wie möglich geht's auf Tour. Wobei nichts zu kurz kommt, was die Berge bieten: Vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen alle auch Fähigkeiten erlernen, um später selbstständig in den Bergen unterwegs zu sein.

Bei den **Wettkampfgruppen** geht's hauptsächlich ums Klettern und Bouldern. Im Vordergrund steht das leistungsorientierte Training und die Teilnahme an Wettkämpfen.

► Jugend

Auf den folgenden Seiten kannst Du uns ein bisschen besser kennenlernen – ansonsten schau gerne auch auf unsere neue Webseite www.jdav-freiburg.de. Dort findest Du jetzt auch Informationen über die Wettkampfgruppe.

Wie kann ich mitmachen?

Derzeit sind unsere Jugendgruppen voll belegt und es werden nur in unregelmäßigen Abständen Plätze frei. Es gibt aber eine Warteliste: Trag Dich direkt auf unserer Webseite ein. Wird ein Platz in einer Jugendgruppe frei, melden sich die JugendleiterInnen direkt bei Dir.

Du möchtest gerne an Wettkämpfen teilnehmen und dafür regelmäßig (2-3 mal pro Woche) trainieren? Dann melde Dich per E-Mail bei der Wettkampfgruppe (siehe unten).

Bei allgemeinen Fragen schreibe uns einfach eine E-Mail an jugendreferat@jdav-freiburg.de, bei Fragen zum Wettkampfklettern entsprechend an wettkampfklettern@dav-freiburg.de.

Beim Bundesverband der JDAV findest Du darüber hinaus ein vielseitiges Programm an Wochenend- und Ferienangeboten: www.jdav.de

Außerdem suchen wir immer Leute, die Spaß an der Jugendarbeit haben und sich bei uns engagieren möchten. Bei uns kannst Du ausgebildeter Jugendleiter werden und im Team eine der Jugendgruppen leiten oder das TrainerInnenteam im Wettkampfbereich unterstützen!

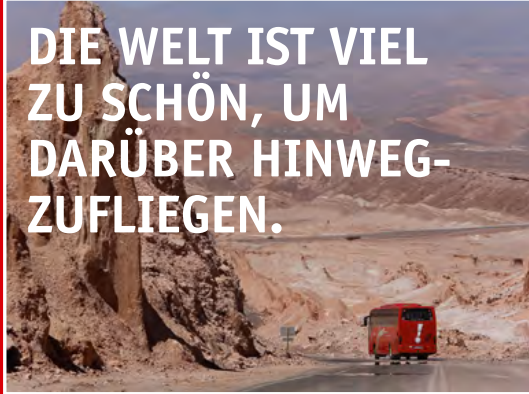
Klettertag

Du bist zwischen 6 und 14 Jahren alt, hast Spaß am Klettern, bist aber bisher noch in keiner Jugendgruppe? In jeder Schulwoche bieten wir jeweils freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr offene Kletternachmittage für alle Kletterbegeisterten, unabhängig von Können und Vorerfahrung an. Dabei könnt ihr unter der Aufsicht ausgebildeter Betreuer erste Sicherstechniken erlernen, trainieren und Spaß haben.

Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor dem Treff an der Theke des Kletterzentrums möglich, persönlich oder per Telefon (0761/45 98 58 46). Im Sinne der Chancengleichheit ist die Anmeldung immer nur für einen Termin gültig. Anmeldeschluss ist jeweils Montagabend in der Woche des Treffs.

Aktuelle Termine sind unter www.jdav-freiburg.de/klettertage einsehbar.

Weitere Fragen beantwortet gerne das Jugendreferat unter jugendreferat@jdav-freiburg.de.



**DIE WELT IST VIEL
ZU SCHÖN, UM
DARÜBER HINWEG-
ZUFLIEGEN.**

Busreisen mit kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

Abruzzen Wanderreise 18.08. - 26.08.	1.620€
Andalusiens Höhepunkte 18.11. - 01.12., 10. - 23.03.19	ab 2.095€
Andalusien - Natur & Kultur 23.09. - 06.10.	2.250€
Andalusiens stilvollste Hotels 07. - 20.10.	3.295€
Apulien 03. - 13.10.	1.940€
Balkanroute Südost-Europa 26.08. - 06.09.	2.170€
Bretagne Wanderreise 08. - 16.09.	1.395€
Cinque Terre Wanderreise 23. - 29.09., 07. - 13.10.	945€
Costa Brava & Naturpark Cap de Creus 05.08. - 11.08., 02. - 08.09., 09. - 15.09., 30.09. - 06.10.	ab 645€
Katalonien Wanderreise 14. - 20.10.	1.090€
London 13.08. - 17.08.	695€
Malerische Toskana 07. - 13.10.	1.195€
Marokko 17.11. - 05.12.	ab 2.790€
Paris 06. - 09.08., 01. - 04.11.	ab 428€
Portugal Rundreise 25.08. - 08.09., 03. - 17.11.	ab 2.290€
Tarotgarten & Toskana 27.08. - 01.09.	1.150€

Jetzt Katalog anfordern!



Avanti Busreisen Hans-Peter Christoph KG
Klarastr. 56 . 79106 Freiburg
Tel. 0761/38 65 88-0 . info@avantireisen.de

www.avantireisen.de



Kletterfreude für alle

Ferienklettern mit und ohne Handicap

Sind die Gruppen und Angebote des DAV Freiburg-Breisgau tatsächlich „offen für alle“, wie es in unseren Grundsätzen, Erziehungs- und Bildungszielen steht? Dieser Frage widmet sich ein neuer Arbeitskreis für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Inklusion in unserer Sektion. Das Ziel: Wir wollen den Eintritt in unseren Verein für Menschen erleichtern, für die die Hürden hierfür besonders groß sind, und ihre langfristige Integration ermöglichen. Damit kommen wir den Zielen, die wir uns auf dem Bundesjugendleitertag, dem höchsten Entscheidungsgremium der JDAV, selbst gesteckt haben, näher. Und unserer gesellschaftlichen Verantwortung als einem der größten Sportfachvereine Deutschlands.

Zum Auftakt fand am 3. und 4. April ein Osterferienklettern im Vereinshaus statt. Ein Dutzend Kinder und Jugendliche zwischen zehn und fünfzehn Jahren probierte unter der Anleitung von fünf Jugendleiterinnen und -leitern die Vertikale.

Das Ergebnis: Ob mit oder ohne Handicap, mit Fluchthintergrund oder in Freiburg geboren, ob bei spielerischen Herausforderungen an der Boulderwand oder am Seil hoch hinaus, in der vielseitigen Gruppe zu klettern machte eine Menge Spaß!

Dies klang aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden hervor, von denen einige schon auf eine regelmäßige Möglichkeit zum Klettern hoffen. Dabei konnte in den Kindern und Jugendlichen nicht nur die Begeisterung für das Klettern geweckt werden, sie gewannen auch auf sozialer Ebene eine Menge Erfahrung.

Weitere Projekte und eine Ausweitung auf den DAV sind in Planung! Wenn ihr Lust bekommen habt, euch in dem Bereich einzusetzen, meldet euch (josephine.kerzel@dav-freiburg.de). Wir freuen uns über Unterstützung und auf viele weitere Aktionen!

Tabea Heppner

Aktuelles aus der Wettkampfgruppe

Training: Minis – Kids – Jugend

In Freiburg trainieren derzeit 30 Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren im Leistungsklettern. Die Minis (7-9 Jahre) sowie die Kids (9-12 Jahre) treffen sich ein- bis zweimal pro Woche, um für die vielseitigen Anforderungen beim Kids Cup zu trainieren. Die Jugendlichen (12-15 Jahre) trainieren dreimal pro Woche, um sich auf die jeweils spezifischen Anforderungen bei den Cups der Disziplinen Boulder, Lead (Vorstieg) und Speed (Schnelligkeit) auf regionaler und nationaler Ebene vorzubereiten.

Saisonaufakt: BaWü Jugend Cup – Bouldern in Tübingen

Für einen Sonntagmorgen viel zu früh trafen wir uns auf dem Parkplatz der Freiburger Kletterzentrum. Nachdem alle 16 Athleten eingetroffen waren, ging es in Tübingens Boulderhalle B12 zum ersten Boulder Cup der Saison. Gefahren und betreut wurden wir von unseren Trainern Nico und Tim. Wir checkten dort zunächst die einzelnen Probleme, sagten hallihallo zu Freunden und Bekannten und machten uns warm. Dann wurde die Matte freigegeben und wir versuchten unser Bestes in den fünf Bouldern, um uns fürs Finale zu qualifizieren.

Für viele war es der erste BaWü-Cup und sie konnten wertvolle Erfahrungen und Punkte sammeln. Nach drei Stunden war die Qualifikation absolviert und wir hatten Zeit zu essen, zu entspannen, draußen in der Sonne zu bouldern oder fürs Slacklines. Schließlich wurden die Finalisten verkündet. Luzie, Mara, Ana,



Emil und Nils waren für das Finale qualifiziert. Unsere Athleten gaben ihr Bestes, die Finalboulder zu punkten und danach waren alle mit dem Tag und ihrem Ergebnis zufrieden und wir konnten erschöpft, müde und glücklich wieder zurück nach Freiburg fahren. Danke Tim und Nico fürs Betreuen, Beraten und Kutschieren.

Anton Berger

Wettkampfsaison 2018: Viele Wettkämpfe für noch mehr AthletInnen

Die Wettkampfsaison startete mit dem Kids Cup am 21. April in ihre Hauptphase. Es folgten weitere BaWü-Jugendcups und Deutschlandcups, so dass unsere Athletinnen und Athleten bis zu den Sommerferien einiges an Wettkämpfen vor sich haben und Langeweile definitiv keine Chance hat. Die Betreuer freuen sich, mit so vielen motivierten Kletterern die Kletter- und Boulderhallen im Ländle und in Deutschland unsicher zu machen. Gerade bei den Jugendcups nehmen aus der Sektion besonders viele teil.

Ergebnisse und Berichte

Die Top10-Platzierungen der letzten Wettkämpfe seit der letzten *bergwärts*-Ausgabe (bis einschl. 4. März 2018) haben wir in der Tabelle zusammengefasst, aktuelle Ergebnisse gibt es auf www.digitalrock.de. Hier im Heft berichten wir nur von einzelnen Wettkämpfen und Aktionen, weitere Berichte und Bilder gibt es unter www.jdav-freiburg.de/wettkampfgruppe unter dem Punkt „Aktuelles“.

Trainer und Trainerinnen gesucht

Unser Trainerteam ist jung und dynamisch! Das ist wunderbar und wir freuen uns, dass sich so viele engagiert um die Entwicklung unserer jungen Klettertalente kümmern. Allerdings bringt die Dynamik auch immer wieder Wechsel mit sich. In Studium und Beruf eingebunden, fallen Trainerinnen und Trainer für einige Wochen aus oder ziehen aus Freiburg weg. Wir sind ständig auf der Suche nach Verstärkung für unser Team. Hast du Lust, mit Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 16 Jahren zu arbeiten? Möchtest du deine Kletterfähigkeiten gerne weitergeben und ein Teil der Wettkampfgruppe werden? Melde dich bei Interesse bitte bei wettkampfklettern@dav-freiburg.de

Andreas Dörner



Fotos: Wettkampfgruppe



Ergebnisse der letzten Wettkämpfe (bis Redaktionsschluss am 15.04.18)

Datum	Ort	Veranstaltung	Platzierungen (Top 10)
3.4.2018	Tübingen	Süddeutsche Meisterschaft Bouldern	Nils Sandeck (12. Platz)
4.4.2018	Tübingen	BaWü Jugendcup Bouldern	Luisa Wennemann (3. Platz Jugend A weibl.), Ana Lauert (5. Platz Jugend A weibl.), Salome Aufrecht (9. Platz Jugend A weibl.), Nils Sandeck (4. Platz Jugend A männl.), Luzie Ott (4. Platz Jugend B/C weibl.), Mara Lorenz (5. Platz Jugend B/C weibl.), Emil Zimmermann (3. Platz Jugend B/C männl.)
14.4.2018	Düsseldorf	Deutscher Jugendcup Bouldern	Nils Sandeck (6. Platz Jugend A männl.), Luisa Wennemann (5. Platz Jugend A weibl.)

Termine der Wettkampfgruppe 2018 (nach Redaktionsschluss)

30.6.2018	Aalen	Kids Cup	Mädchen/Jungen 1 & 2
14. - 15.7.2018	Augsburg	Deutsche Meisterschaft Olympic Combined	Jugend A/B
21.7.2018	Hilden	Deutscher Jugendcup Speed	Jugend A/B
21.7.2018	Hilden	Deutsche Meisterschaft Speed	Jugend A/B
15.9.2018	Heilbronn	BaWü Meisterschaft Speed/Lead	Jugend A/B/C
15.9.2018	Heilbronn	BaWü Jugendcup Speed/Lead	Jugend A
16.9.2018	Heilbronn	BaWü Jugendcup Speed/Lead	Jugend B/C
29.9.2018	Frankenthal	Deutscher Jugendcup Lead	Jugend A/B
13.10.2018	Reutlingen	Kids Cup	Mädchen/Jungen 1 & 2
21.10.2018	Friedrichshafen	Kids Cup	Mädchen/Jungen 1 & 2
10.11.2018	Darmstadt	Deutsche Meisterschaft Lead	Jugend A/B

* ggf. werden nicht zu allen o.g. Wettkämpfen Fahrten durch die WK-Gruppe organisiert.

Altersklassen (Jahrgänge)

	BaWü Jugend Cup / Kids Cup	Deutscher Jugendcup / Deutschlandcup	Süddt. / Dt. Meisterschaft
Mädchen/Jungen 2	2009 - 2012	-	-
Mädchen/Jungen 1	2006 - 2008	-	-
Jugend C	2005 - 2006	-	-
Jugend B	2003 - 2004	2003 - 2005	-
Jugend A	2001 - 2002	2001 - 2002	2001 - 2002
Junior/innen	1999 - 2000	-	1999 - 2000
Damen/Herren (Senioren)	-	-	ab 1998

Skihütten-Paradoxon

Die JuMa auf Ausfahrt am Albulapass

Das Hummel-Paradoxon steht für die Legende einer Diskussion unter Aerodynamikern in der Göttinger Kneipenszene im frühen 20. Jahrhundert. Die Hummel habe eine Flügelfläche von 0,7cm² und ein Gewicht von 1,2 g. Damit könne sie unmöglich fliegen. Doch der Hummel war das egal.

Im Folgenden sei nun das Skihütten-Paradoxon beschrieben. 30 Menschen aus Freiburg möchten eine Woche gemeinsam in einer Hütte in der Schweiz verbringen und dabei nur öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Zur Ausübung des Bergsports haben sie ihre komplette Skitourenausrüstung dabei. Außerdem benötigen sie zum Überleben 240 Kilogramm kalorienreiche Lebensmittel. Das wird doch nichts, sagten selbst langjährige DAV-Mitglieder, denen ein nachhaltiger Lebensstil ein ernsthaftes Anliegen ist. Das könnt ihr nicht tragen, das ist zu sperrig für die Bahn, die schmeißen euch aus dem Zug, nehmt doch ein Gepäckauto mit. Das waren einige der Bedenken. Doch die JuMa blieb hartnäckig und setzte sich zu einer sorgfältigen Planung zusammen.

Sie hatte Glück, denn in Preda am Albulapass fand sie eine freie Hütte, die mit nur einem Umstieg zu erreichen ist. Außerdem bot sie ein gutes Dutzend Skitouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade direkt vor der Haustür. Bei der weiteren Planung konnte sie auf die Unterstützung des Reisebüros Gleisnost zählen, das auch über Gepäckrestriktionen der Bahn aufklärte und die Reisegruppe ankündigte. Sogar kleinere Anpassungen der Gruppengröße waren im Nachhinein möglich. Eine Herausforderung für das Essens- und Einkaufsteam blieb die Zusammenstellung eines reichhaltigen, aber möglichst leichten Speiseplans. Der Transport gelang im Team. Denn jeder Mitreisende ließ in seinem Gepäck Platz für ein 8 Kilogramm wiegendes Essenspaket, das ergab an jedem Hüttenabend ein Zwei-Gänge-Menü.

Nach kurzweiliger und unproblematischer Anreise in Preda angekommen, konnte die Gruppe die Früchte ihrer Arbeit genießen. Zehn abwechslungsreiche Gipfel lockten mit teils einfachen, teils anspruchsvollen Touren, Kletterpartien inklusive. Bei Lawinewarnstufe waren viele spontane Abgänge vor allem an Südhängen zu beobachten. Diese mied die Gruppe in der Routenplanung und stieß dabei auf die ein oder andere unberührte Pulverschneeabfahrt. Dank des Einsatzes von Julia, Jo und Sven kamen auch

Skitour-Einsteiger auf ihre Kosten. Wem das Angebot noch nicht ausreichte, konnte sein Glück beim Eisklettern vorm Haus oder beim Schneehöhlenbau versuchen. Und schließlich wurde die Passstraße von Preda nach Bergün als möglicherweise längste Schlittenabfahrt Europas genutzt. Einkaufen fahren wurde damit zum Privileg.

Rückblickend ist also trotz anfänglicher Gegenstimmen eine tolle Ausfahrt gelungen. Zweifeln Sie ebenfalls an der nächsten Gruppentour mit öffentlicher Anreise? Die JuMa berät gern (juma@jdav.de).

Felix Eger



Auf dem Weg zum K2 - Piz Murtel Trigd / Fotos: Bernhard Hörmann



Der ehemalige erste Vorsitzende Jakob Lohmann in seinem Element



Alles eingepackt / Fotos: Lukas Vögtle

Jumpignons mit Weitblick



Tisch-Bouldern – Selbstportrait der Jumpignons

Diese Klappgeschichte ist auf unserer Winterausfahrtshütte entstanden

Eisklettern, Pfannkuchen machen und Tee trinken sind unsere Leidenschaften. Wenn das Essen leer ist, dann gehen wir auch mal klettern. Ganz egal ob in der Kletterzentrum, an Einrichtungsgegenständen oder Mauern und Wänden. Jedoch sitzen wir auch manchmal einfach gerne zusammen und essen Pfannkuchen oder Ähnliches. Manchmal bouldern wir auch an Tischen. Okay, das ist also, was wir in etwa machen. Aber was macht uns besonders? Wir sind nicht die sportlichsten Menschen auf der Welt und sicherlich keine Weltrekord-Kletterer, aber dafür verstehen sich alle aus unserer Gruppe ausnahmslos miteinander und man kann sich sicher sein, dass wir, egal was wir machen, immer viel lachen und sehr viel Spaß haben. Selbst draußen in der Kälte bei Schnee unterstützt jeder jeden. Diejenigen, die das Seil aufräumen, bekommen die Handschuhe der anderen. Das Klettern bringt uns zusammen und bringt uns immer eine schöne und witzige Zeit, wir verstehen uns alle super und das ist das Beste an unserer Gruppe.

Kommentar der Leiter: Wir mussten sehr schmunzeln, als wir diese fertige Klappgeschichte gelesen haben. Es muss eigentlich nur noch hinzugefügt werden, dass sie untertrieben haben, was ihre Leistung im Klettern und auch sonst angeht. Es macht auf jeden Fall riesig Spaß, so eine selbständige Gruppe betreuen zu dürfen. Ihr seid toll!

Jumpignons

Outdoor Erfahrung mit Marshmallows





Fackelwanderung am Schönberg / Foto: Lukas Vögtle



Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie beim Einkauf
von The-North-Face- und
Schöffel-Lowa-Artikeln
einen Rabatt von

10%*

THE NORTH FACE
Grünwälderstraße 8
79098 Freiburg



Schöffel-Lowa Store
Grünwälderstraße 2
79098 Freiburg



* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware, nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2018.



CLIMBING



Fels und Meer

eine faszinierende
Kombination der Elemente

Diese einzigartige Kombination findet man nicht oft auf der Welt. Einer der schönsten Orte, wo Fels und Meer sich die Hand reichen, ist sicherlich Sardinien.

Die Landschaft Sardiniens ist geprägt von bizarren Steinblöcken, steilen Felswänden und zerklüfteten Küsten mit herrlichen Buchten, die einladen zum Abtauchen.

Wer einmal hier war, für den ist die kleine Mittelmeerinsel ein Paradies für viele Sportarten und Erholung pur. Schon alleine die Farben, die sich dem Auge bieten, sind pure Glücksgefühle.

► Fels und Wasser

Sardinien bietet mit seinem milden Klima, den herrlichen Buchten, dem kristallklaren Wasser, den zahlreichen Schluchten und den Felsmassiven fast das ganze Jahr über ein interessantes Ziel für Wanderer, Kletterer und Wassersportler. Die beste Zeit für das Fels- oder Sportklettern ist der Frühling. Kombiniert mit Tauchen oder Schnorcheln bieten sich aber eher Frühsommer und Spätherbst an. Nur im Hochsommer und gar im August, wo ganz Italien die Insel bevölkert und die Temperaturen so heiß sind, dass man sich wohl am liebsten nur noch unter Wasser aufhalten möchte, eignen sich nicht gut für das Klettern und Wandern. Da ist dann nur Meer angesagt. Egal wofür man sich entscheidet, man bekommt in Sardinien nie genug von der Schönheit der Landschaften, ob oben oder unten.

An der 1850 Kilometer langen Küste Sardinien warten etliche Felsen, die zum Teil direkt aus dem Wasser ragen, aber auch in der Inselmitte findet man mehr als genug Orte zum Klettern.

Ob maritim oder alpin, hier ist für jeden Geschmack etwas geboten. Auf der Insel gibt es von einsamen Alpinrouten an den bis zu 400 Meter hohen Kalkmauern des Supramonte-Gebirges bis zu perfekten Boulderblöcken aus Granit. Diese bieten Platz für den Anfänger bis hin zum Extremkletterer, alles was das Herz begehrt. Für sehr nervenstarke Kletterer ist die Via Fedeli alla Linea südlich von Cala Gonone was ganz besonderes. Ein gigantisches Erlebnis mit 15 Seillängen inklusive abenteuerlichem Auf- und Abstieg mit einer Bootsfahrt hin und zurück. Das Ganze nennt sich „Boat climb“. Das leuchtende Türkis des Wassers, in das die perfekten Kalkfelsen tauchen, erscheint fast surreal schön. Egal, ob man das herrliche Wasser vom Boot oder aus der Höhe betrachtet – es bleibt immer ein Farbenspiel von Blau- und Türkistönen, das den Betrachter in seinen Bann zieht.

Aber auch abseits der Küste kann geklettert und gebouldert werden, z. B. an den Felsen des Ogliastra südwestlich von Tortoli. Schon einige große Riegel mit bestem Kalksandstein wurden dort erschlossen. Oder an den löchrigen Felsen bei Isili, die mit den überhängenden Routen Pflichtprogramm für gute Kletterer sind. Außerdem gibt es im Westen Kalkklippen, die wohl ein besonderes Kletterangebot darstellen. Im Süden Sardinien ist das Klettern an Klippen direkt am Meer möglich, z. B. am Basalt des Monte Arci. Es gibt so viele Klettergebiete auf Sardinien. Alle hier aufzuführen, würde allerdings den Artikel sprengen. Um sich einen guten Überblick zu verschaffen, bietet sich der Kletterführer von Maurizio Oviglia an. Er gehört zu den absoluten Kennern der Klettergebiete auf Sardinien und die schönen Buchten finden sich von ganz alleine, wenn man die Küste entlang fährt.

Dilek Corales



Fotos: Manuela Schätzle





Fotos: Louisa Traser

Meer - Klettern

Deep Water Soloing in Mallorca

Wo kann man im November noch Urlaub machen einerseits klettern und andererseits Strand und Meer genießen? Dies fragte sich eine Gruppe von Freunden, alle Mitglieder unserer Sektion, als Ziel wählte sie Mallorca. Zunächst wurde geklettert, die Spots sind über die Insel verteilt, es gibt wunderbar griffigen Kalk und Granit. Neben wunderbaren Sportkletterspots direkt am Meer gibt es sogar einige recht alpine Mehrseillängen-Routen. Dann wollte die Gruppe Deep Water Soloing (DWS) ausprobieren.

Mallorca bietet dafür einige gute Spots. Geklettert wird an Felsbögen oder Höhlen, die weit über das Wasser herausragen. Die Routen beginnen, meist stark überhängend, im

oberen 5. Schwierigkeitsgrad. Man klettert ohne jegliche Ausrüstung, lediglich mit Kletterschuhen und Badeklamotten. Man klettert für sich und wenn einen die Kraft verlässt, springt man ab ins Wasser. „Chalk braucht man nicht wirklich, denn beim ersten Sturz ins Wasser wird es nass und macht auch keinen Sinn mehr“ berichtet Louisa. „Was ich auch nicht wusste: Meine Schuhe färben ab, meine Füße waren eine Woche blau“, ergänzt sie lachend.

Was ist das Besondere an dieser Art des Kletterns? „Das Gefühl von Freiheit, keine Ausrüstung schleppen, kein Seil hinterher ziehen und einhängen, man muss nicht sichern, man hat das völlige Naturerlebnis, ich und der Fels und das Meer und ich“, schwärmt Caro, „ich kann zwei Dinge vereinbaren: Strand und Klettern, das ist optimal“. Aber auch hierfür muss man sich gut vorbereiten, denn es gibt Gefahren.

Das Wasser muss tief genug sein, der Sog der Brandung kann gefährlich sein und auch Stürze aus großer Höhe können schmerzhaft werden. Auch können hohe Wellen einen gegen Felsen schleudern. Man sollte also nie alleine zum DWS gehen. „Man ist schon schneller ausgepowert als beim Klettern mit Seil. Da die Routen alle überhängend sind und man, wenn man ins Wasser gefallen ist, auch wieder von vorne anfängt und erstmal wieder zum Einstieg schwimmen muss, ist es eine andere Art von Beanspruchung“ gibt Louisa zu. „Das Ganze hat eher Bouldercharakter“, berichtet auch Caro. Es wird zwar empfohlen, sich an beschriebene Routen zu halten, die in Kletterführern und Topos ausgewiesen sind. Man kann diese Spielform des Kletterns mit dem speziellen Spaßfaktor allerdings auch auf eigene Faust ausüben und sich in Strandnähe an geeigneten Felsen einfach eigene Boulderprobleme suchen. „Pausen haben wir zur Genüge gemacht, entweder oben am Ausstieg oder einfach am Strand, das war wirklich ein gelungener Urlaubstag“, fasst Louisa das Erlebnis zusammen.

Helia Schneider

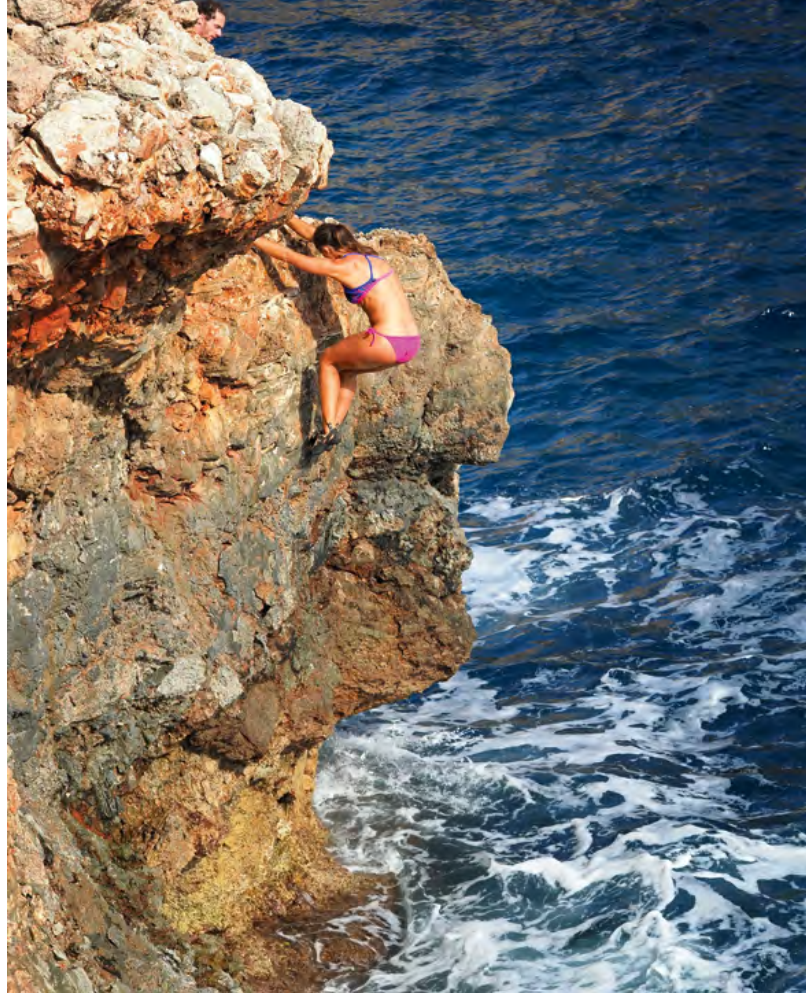




Foto: Sammy Theurer

Von porösen Seilen, rostigen Haken und Meeresgischt

Abenteuerliches Klettererlebnis
am Capo Noli in Finale

Klettern um den Mittelmeerort Finale Ligure, Routen also direkt überm Wasser? Tatsächlich gibt es nur einen Sektor, welcher diesen Vorstellungen gerecht wird.

Er ist ein gutes Stück außerhalb von Finale an der Steilküste gelegen. Geparkt wird kurz hinter einem Tunnel in einer Parkbucht unmittelbar über den Felsen, an welcher der Zustieg beginnt. Besser gesagt ist es ein Abstieg, denn zuerst wird an den Stahlhaken eines Steinschlagnetzes der Straße abgeseilt. Ein kleiner Pfad führt dann direkt an der Steilküste unterhalb der Straße entlang bis zu einer steilen Wand.

Und hier beginnt ein kleines Abenteuer. Zwar ist hier ein Klettersteig zum Queren der Wand installiert, aber anstatt eines üblichen und soliden Stahlseils wurden hier Kletterseile angebracht. Haken sind zwar jeden Meter gebohrt und zeigen keinen Rost, aber die Seile sind durch das Salzwasser in einem grauenhaften

► Fels und Wasser

Zustand: Da freut man sich schon fast, wenn man den Seilkern mal nicht sieht!

Nach langem Überlegen wird entschieden, dieses wenig vertrauenerweckende Seil nur zum Festhalten zu verwenden und in jeden Haken eine eigene Expresse für unser eigenes mitgebrachtes Seil zu clippen.

In einer Dreierseilschaft ist eine solche Querung nicht gerade das leichteste Unterfangen, nach zehn Metern sind durch den Wind und das Tosen der Wellen die Seilkommandos des Vorsteigers nicht mehr zu hören. Auch der Nachstieg ist anstrengend. Kaum Tritte, noch dazu eine vom Salzwasser schmierige Wand und dann immer zwei Seile, denen man beim besten Willen nicht vertrauen sollte oder möchte.

Doch der Zustieg lohnt sich! Am Fels angelangt, erwartet die Kletterer extrem rauer Stein. Und Menschenmassen wie zum Beispiel im Sektor Cucco oder am Rocca di Perti wird man hier kaum antreffen. Am Capo Noli direkt über dem Meer hingegen fühlt man sich wohl, falls man mal seine Ruhe haben

Foto: Georg Bauer



Foto: Sammy Theurer

möchte. Geklettert wird hier in den Kletterschwierigkeiten 5b bis 7a (UIAA 5+ bis 8), alles an seichten Leisten und Auflegern. Die Absicherung ist bestens eingerichtet, alle zwei Meter befinden sich rostfreie Haken. Mit jedoch einer Einschränkung: Offensichtlich ist es an diesem Fels üblich, sich an Kettengliedern abzulassen. Rostanfällige Produkte aus dem Baumarkt, die entbehrlich sind. An ihnen kann sich der Kletterer zwar ablassen, wenn er die Route nicht schafft aber das ist auch ein Problem: Da diese Glieder, im Gegensatz zu den Haken, nicht rostfrei sind, oxidieren sie fröhlich vor sich hin und lassen sich in den meisten Fällen nicht mehr aufschrauben. Das geht so weit, dass in den oberen Bohrhaken kein Platz mehr für die eigentliche Expressschlinge ist und der Vorsteiger gezwungen ist, seine Karabiner schließlich doch in die rostigen Kettenglieder zu hängen. Dies gestaltet das pumpige Ende einer der Hauptlinien nochmals schwieriger, zumal auch die Umlenker auf dieselbe Weise blockiert sind. Aus diesem Grund sah sich unsere letzte Nachsteigerin dazu gezwungen, sich besser selbst abzuseilen, um möglichst wenig Belastung auf die rostigen Haken zu bringen! Somit wäre es sinnvoll, diesen Felsen das nächste Mal mit einem Bolzenschneider einen Besuch abzustatten, um die Routen von dieser Plage zu befreien.

Zwei Felsen weiter gibt's dann auch Dancing Dalle, die erste Route der Schwierigkeit 7a im Gebiet Finale. Zum Einstieg dieser Route muss man direkt von der Leitplanke der darüber verlaufenden Küstenstraße abseilen.

Es lohnt sich also definitiv, diesen abenteuerlichen Sektor einmal zu besuchen, denn wo sonst spritzen die Mittelmeerwogen bis zum Einstieg?

Sammy Theurer



Eisklettern am Lac Blanc in den Vogesen / Fotos: Bernd Koch & Susanne Schoen

Das unberechenbare Eis

Herausforderungen bei der Planung eines Eiskletterkurses

Im festen Aggregatzustand tritt Wasser als Eis auf und bietet für Kletterfreunde eine interessante Alternative zum Felsklettern. Doch anders als Gestein macht das Eis was es will – seine Bildung und Entwicklung sind nicht vorhersehbar. Laura Berger sprach im Interview mit Susanne Schoen und Bernhard Koch über die Herausforderungen und Bedingungen beim Eisklettern.

Was macht für euch den besonderen Reiz am Eisklettern aus?

Bern: Dass es kalt ist! Es ist tatsächlich etwas anderes als irgendwo im Shirt zu klettern. Eisklettern ist einfach etwas härter, wenn ich das so sagen darf, und nicht für jedermann.

Susanne: Für mich ist Eisklettern eine wunderschöne Alternative zum Hallenklettern im Winter. Man geht raus, ist in der Natur. Durch die Eisgeräte und das Setzen der Eisschrauben hat Eisklettern einen ganz anderen Reiz als das Felsklettern. Das Medium Eis finde ich überhaupt total spannend! Es birgt auch ein anderes Risiko, weil es im Vergleich zum Fels vergänglich ist.

Was bedeutet das genau?

Susanne: Das bedeutet, dass das Eis je nach Wetterlage auch mal ganz schnell weg ist. Wir waren mal bei Unterschächen im Brunntal und sind dort am Eiswasserfall sechs Seillängen hochgeklettert. Es hatte etwa um die null Grad. Beim Abseilen ist uns dann das Eis wie „Slush Ice“ unter den Zacken der Steigeisen weggeschmolzen.

Bern: ... es ist uns regelrecht unter den Händen weggeflossen. Da muss man zuschauen, dass man schleunigst herunterkommt. Wobei das an diesem Tag nicht so dramatisch war.

Susanne: Es war nicht so dramatisch, da es dort gebohrte Stände gibt, an denen man sich gut abseilen kann. Aber wenn man sich dann in so einer Situation nur an einer Abalakov-Eisuhr ablassen müsste, hätte man definitiv ein Problem. Man muss also vorher genau den Temperaturverlauf prüfen, um kein Risiko einzugehen.

Bern: Ohne die gebohrten Stände wären wir an diesem Tag auch nicht geklettert, alles andere wäre unverantwortlich gewesen! Bei uns bestand eben kein konkretes Risiko, aber uns war von vornherein klar: Wenn wir alle sechs Seillängen bis oben hin schaffen, wäre das wunderbar, aber wir werden mit aller Wahrscheinlichkeit

► Fels und Wasser

tropfnass unten ankommen. Das Eis um uns herum fing das Fließen an und die Finger in den Handschuhen wurden extrem kalt. Die folgenden zwei Stunden beim Abseilen waren dementsprechend etwas mühsamer.

Das bringt mich zu dem Satz: Eisklettern ist nichts für ...

Susanne: ... Warmduscher!

Bern: Dem kann ich nichts hinzufügen! Wobei ich persönlich im Alltag schon lieber warm dusche ... eine kalte Dusche gibt's bei mir nicht! (lacht)

Die Plätze für euren Eiskletterkurs Ende Januar 2017 waren damals seit Monaten ausgebucht, die Vorfreude bei den Teilnehmern stieg. Dann kam wenige Wochen vorher von dir, Bern, eine Mail: ‚Wir brauchen einen Ersatztermin.‘ Dieses Jahr dasselbe Spiel. Was geschieht eigentlich im Vorfeld eines Eiskletterkurses hinter den Kulissen und welche Kompetenzen werden euch abverlangt?

Susanne: Da wir für den Kurs zum Lac Blanc im Elsass fahren, der nicht so hoch liegt, wissen wir vorher nie genau, ob und zu welcher Zeit es dort Eis gibt. Das Eis ist während der Planung häufig unberechenbar und reine Glückssache.

Bern: Glücklicherweise war uns der Wettergott in den letzten Jahren meist recht gut gesonnen, sodass wir dennoch Eisklettern gehen konnten. Aber diesen Winter war es besonders extrem. Wir haben wieder zusammen einen eintägigen Eiskletterkurs am Lac Blanc angeboten, aber uns dafür im Grunde genommen alle beide an sechs Wochenenden jeweils die Samstage im Zeitraum vom 6. Januar bis Anfang März blockiert. Fakt ist auch, dass den Teilnehmern in der Ausschreibung nur ein Termin kommuniziert wird. Diesen sehen sie und denken: „Ach super, da kann ich!“ und melden sich dafür an. Dann kommt von uns eine Mail, dass dieser Termin je nach Bedingungen eventuell nicht zustande kommen kann und wir Ausweichtermine brauchen. Über diese müssen die Kursteilnehmer dann abstimmen. Es findet also im Vorfeld ein stetiger, intensiver Informationsaustausch statt.

Was unterscheidet denn eure Kursbedingungen von denen eines Sommerkletterkurses?

Susanne: Es muss genug Eis geben! Das muss aber erst einmal wachsen und dafür muss es vorher ordentlich kalt gewesen sein – und zwar nicht nur einen Tag lang, sondern gut ein bis zwei Wochen – je nach Temperaturverhältnissen.

Bern: Man muss die Teilnehmer kontinuierlich bei Laune halten und frühzeitig kommunizieren, warum die Planung schwieriger als bei einem Sommerkurs ist. Bei dem kann man nämlich vorher festlegen, dass man über ein verlängertes Wochenende eine viertägige Tour macht und den Termin fest im Kalender eintragen. Daher



Eisklettern Lac Blanc

versuchen wir, die Teilnehmer bei der Planung frühzeitig mit ins Boot zu holen und so viele wie möglich für einen neuen Termin zu gewinnen. Wer den neuen Termin nicht wahrnehmen kann, kriegt seine Anmeldegebühr natürlich zurückerstattet. Sollten zu viele Teilnehmer abspringen, so fragen wir intern in der Sektion, wer Interesse hat mitzumachen, oder schalten einfach noch einmal den Kurs online.

Wie kann man von Freiburg aus überhaupt beurteilen, ob in den Vogesen ausreichend Eis vorhanden ist?

Susanne: Meistens unternimmt Bern vor der geplanten Tour einen Tagesausflug dorthin, um sich das Eis selbst vor Ort anzuschauen.

Das klingt sehr zeitintensiv ...

Bern: Ja, das ist es auch. Dieses Jahr habe ich insgesamt sogar drei Ausflüge dorthin gemacht. Der erste war schon im Dezember, das habe ich mit einer netten Schneeschuhwanderung verbunden. Obwohl mir eigentlich klar war, dass die Eisbildung noch nicht weit fortgeschritten sein kann. Aber parallel dazu verfolgen wir immer auch die Wetterentwicklungen. Direkt am Lac Blanc auf ca. 1000 m gibt es keine eigene Wetterstation. Aber oberhalb des Sees liegt auf 1300 m die Hochebene Tanet-Gazon du Faing, dort checke ich dann jeden Tag die Wetterprognosen und hoffe, dass es noch kälter wird. Das vermittelt einen guten ersten Eindruck. Von Freiburg aus kann man sagen: Wenn es bei uns eine Woche lang 4 Grad hat,



dann wird es am Lac Blanc wahrscheinlich nachts -2 bis -3 Grad haben. Das stimmt uns optimistisch – es könnte klappen! Dennoch muss man kurz vor dem entscheidenden Termin, am besten etwa drei Tage vor dem Kurs und vor der Vorbesprechung, die Bedingungen vor Ort erkunden, um zu beurteilen, ob es bei den gegebenen Verhältnissen sinnvoll ist, Eisklettern zu gehen.

Für die Eisbildung wird es kaum gebietspezifische, verlässliche Daten geben, oder doch?

Susanne: Ja und nein. Man muss sich eher mit Menschen austauschen, die dort auch zum Eisklettern hingehen.

Gibt es denn eine Community für Eiskletterer?

Susanne: Vom Lac Blanc weiß ich es nicht. Aber wenn ich in der Schweiz Eisklettern gehen will, frage ich einfach online in einem Kletterportal nach. Das habe ich in diesem Jahr auch schon genutzt, weil wir kurzfristig überlegt hatten, vom Elsass auf die Schweiz auszuweichen. Es kam gleich eine Antwort zurück: „Ja, über 2000 Meter ist es gar kein Problem.“

Bern: Einer unserer Hospitanten, Matthias Tratt, hat mir diesen Winter ein Bild geschickt, das er irgendwo aus dem Netz gefischt hatte. [Er sucht die Info in seinem Handy und liest vor:] „Bei Facebook wurde gestern dieses Bild geschickt, Stand soll Samstag sein.“ Uns war danach klar, dass die Bedingungen recht gut sein müssen. Das heißt, es gibt schon ein paar informelle Informationskanäle, aber die sind recht dürftig – am Lac Blanc ist ja nicht so viel los. Man kann also eher von Glück sprechen, wenn jemand Infos darüber öffentlich im Netz teilt.

Bleiben wir beim Beispiel Lac Blanc: Dort handelt es sich um einen Wasserfall. Wie kommt dann trotzdem eine fast senkrechte Eiswand zustande?

Susanne: Wenn im Wald oberhalb der Felswände der Schnee taut oder es durch Niederschlag vermehrt Wasser gibt, das an der Felswand entlang nach unten sickert, bildet sich bei Minustemperaturen eine Eisschicht, die kontinuierlich wächst. Oft handelt es sich bei Eisfällen um gefrorene Wasserfälle – am Lac Blanc jedoch nicht.

Gibt es einen Richtwert, wie dick das Eis etwa sein muss, um daran klettern zu können?

Susanne: Das Eis sollte schon eine gewisse Dicke aufweisen, sonst macht man sich die Eisgeräte kaputt und es hält kein Gewicht, man kann keine Schrauben setzen.

Bern: Ungefähr zehn Zentimeter - das Entscheidende ist dabei auch die Länge der Eisschraube. Vielleicht erinnerst du dich an unseren Kurs 2017: Unten im Einstieg ist eine Art Rinne, durch die das Wasser verstärkt hindurchfließt. In dieser Verschneidung ist eigentlich immer genug starkes Eis vorhanden, sodass man dort gut Eisschrauben setzen kann. Dagegen kann es in anderen Bereichen vorkommen, dass man schraubt und schon nach kurzer Zeit auf Fels stößt. Wenn man eine zu lange Schraube gewählt hat und nicht vorsichtig genug ist, macht man sie schnell kaputt. Und die sind mit 70 bis 80 Euro schon recht teuer! Deshalb sucht man in diesem Fall lieber eine andere Stelle, um eine Eisschraube zu setzen.

Eisklettern in Oeschinenwald bei Kandersteg / Foto: Martin Leitl



Spielt denn auch die Fließgeschwindigkeit des Wassers bei der Eisbildung eine Rolle?

Bern: Das ist auf alle Fälle ein wichtiger Faktor! Wir werden oft gefragt, warum man an den Todtnauer Wasserfällen nicht Eisklettern kann. Aber dazu müsste zwei, drei Wochen lang jede Nacht strenger Frost mit -12 bis -15 Grad oder kälter herrschen. Tagsüber dürfte dann außerdem auch keine Sonne scheinen, weil der Wasserfall nach Süden exponiert ist und sonst alles wieder tauen würde.



Erste Eisklettererfahrung sammeln im Toprope

Eisklettern an der Engstligenalp / Foto: Martin Leitl

Wie viel Erfahrung ist notwendig, um die Beschaffenheit vom Eis angemessen bewerten zu können, bevor man z.B. in den Vorstieg übergeht?

Susanne: Es braucht schon einiges an Erfahrung, um beurteilen zu können: Hält das Eis? Wie ist es gewachsen? Wie verhält es sich, wenn sich die Temperatur ändert? Das Eis ist eine Wissenschaft für sich und mehr als nur ein Bauchgefühl! Man kann sich zwar Theoriewissen anhand von Büchern anlesen, aber vor allem kann man von erfahrenen Eiskletterern lernen, wenn man gemeinsam auf eine Tour geht. Mit steigender Erfahrung sieht man dem Eis dann auch an, ob es sich um kompakt gewachsenes Eis oder „Blumenkohl-Eis“ handelt. Dieses erkennt man daran, dass es viele Lufteinschlüsse hat, dadurch sieht es dann eben ein bisschen wie ein Blumenkohl aus – deshalb eignet es sich auch nicht zum Eisschraubensetzen. Die würden ins Leere gedreht und bei einem Sturz einfach nicht genug halten.

Vielen Dank für das interessante Interview, Susanne und Bern!

Laura Berger

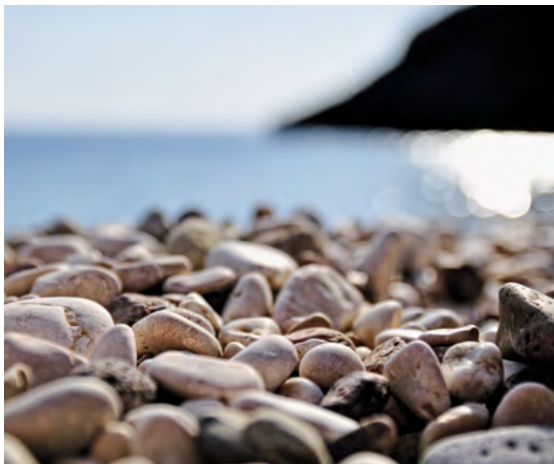




Fotos: Laura Berger, Louisa Traser und Rainer Beck

Wasser und Fels in ihren unterschiedlichen Formen und Aggregatzuständen







„Prätorium von Suden aus gesehen“; hierbei handelt es sich um eine Rekonstruktion des Instituts für Provinzialrömische Archäologie der Universität Freiburg

Vom Zankapfel zum Symbol der Völkerverständigung

Im Rahmen von „Wandern und Besichtigen“ besuchte Ulrike Welte-Tresch mit gut 30 Enzian B-Wanderern das Museum für Stadtgeschichte in Breisach.

Das Stadtmuseum gibt einen Überblick über 4.000 Jahre Geschichte, von der ersten Besiedlung des Münsterbergs in der Jungsteinzeit (ca. 2.500 v. Chr.) bis ins 20. Jahrhundert.

Ein erstes historisch greifbares Highlight in dieser Geschichte war der Besuch eines römischen Kaisers: 369 inspizierte Valentinian I. den Ausbau der Grenzbefestigungen an der Rheingrenze und residierte dabei im Prätorium auf dem Münsterberg. Dieses war ein imposanter Repräsentations- und Verwaltungsbau an der Stelle des heutigen Münsterplatzes, weithin sichtbar als Zeichen von Roms Größe und Macht. Hier unterzeichnete er auch am 30.

August ein Edikt, in dem Breisach erstmals als „brisiacus“ erwähnt wird. Damit hatte Breisach das historische Licht der Welt erblickt.

Wegen seiner strategischen Lage war Breisach immer begehrt und umkämpft und hatte daher jahrhundertlang wechselnde Herren, abzulesen an der Vielzahl der Wappen am Breisacher Rathaus. Aus dem Hin und Her gingen schließlich die Habsburger als Sieger hervor; seit 1331 war Breisach österreichisch und wurde von den Habsburgern zur Festung ausgebaut.

Damit war die Konkurrenz natürlich nicht zu Ende; gerade weil Breisach als „Schlüssel zum Reich“ galt, hatte Frankreich großes Interesse daran und konnte es schließlich auf Umwegen im 30-jährigen Krieg auch tatsächlich in seinen Besitz bringen.

Die Franzosen wollten Breisach nie mehr verlieren; sie vergrößerten die Stadt und verstärkten die Festungsanlagen in einer bisher nicht gekannten Weise. Das im Museum ausgestellte Modell der Festungsstadt konnte davon einen guten Eindruck vermitteln. Der Kopf hinter allem war Vauban, der berühmte Festungsbaumeister Ludwigs XIV.

Die französische Herrschaft dauerte freilich nur 50 Jahre, dann schlug das Pendel wieder in die andere Richtung aus: 1697 wurde Breisach wieder österreichisch. In den folgenden Jahren geschah das noch mehrmals, bis Breisach 1714 im Rastätter Frieden endgültig an Österreich ging und dort bis 1806 verblieb, als Napoleon Breisach dem neu gegründeten Großherzogtum Baden zuschlug.

Zuvor allerdings wurde Breisach noch einmal von Frankreich attackiert: 1793 wurde die Stadt von den französischen Revolutionstruppen in Schutt und Asche gelegt. Ein zeitgenössischer Bericht kommentierte: „Die Stadt Breisach hat aufgehört zu bestehen. Der republikanische Blitz hat sie vernichtet. 577 Häuser, die 2700 Einwohnern als Wohnungen dienten, sind verschwunden.“ Fehlender Mut und fehlendes Geld verhinderten danach einen Wiederaufbau, die Spuren der Zerstörung sind bis heute auf dem Münsterberg sichtbar.

In Breisachs Lokalgeschichte gilt dies als „Erste Zerstörung Breisachs“. Ihr sollte im 20. Jahrhundert eine weitere, genauso gründliche folgen:

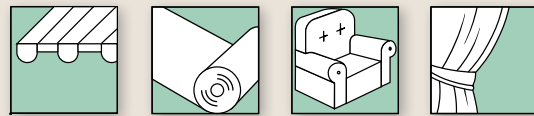


Breisach Festungsstadt“; das Bild stammt von Ingo Schlösser, Finthen

Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister *seit 1906*

Polsterwerkstätte
Polstermöbel
Matratzen
Dekorationen
Gardinen
Bodenbeläge
Teppiche
Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de

Gegen Ende des 2. Weltkriegs war Breisach der einzige verbliebene Brückenkopf ins Elsass und daher heiß umkämpft. Am Abend des 4. Februar 1945 wollten die Alliierten den Übergang erzwingen, nahmen Breisach mit schwerer Artillerie unter Dauerbeschuss und flogen Fliegerangriff um Fliegerangriff auf die Stadt mit dem Ergebnis, dass die Deutschen in der Nacht die Brücke sprengten und Breisach am anderen Morgen zu 85% zerstört war.

Beide Male, 1793 und 1945, wurde Breisach völlig zerstört, aber 1945 war die Antwort der Bürger darauf eine andere: Gleich nach dem Ende des Krieges begannen sie mit dem Wiederaufbau und konnten schon im Oktober 1954 mit einer Wiederaufbaufeier in der neu errichteten Stadthalle den Abschluss der Arbeiten feiern.

Die Breisacher gaben aber noch eine andere, weit in die Zukunft weisende Antwort: Im Juli 1950 sprachen sie sich als erste Stadt in Europa mit überwältigender Mehrheit für einen Zusammenschluss der europäischen Völker zu einem europäischen Bundesstaat aus! Breisach trägt daher zu Recht den Titel „Europastadt“ und wurde so vom Zankapfel zwischen den Völkern zu einem Symbol des Friedens und der Völkerverständigung.

Enzian B

Julius Bissier und Ostasien

Die Senioren lassen sich durch die Ausstellung führen

Der in Freiburg geborene Künstler Julius Bissier (1893-1965) war zwar nie in Ostasien, doch sein gesamtes Werk ist von der ihm fremden Kunst und Kultur inspiriert. Ein Leben lang setzte er sich mit ihr auseinander.

Das Museum für Neue Kunst zeigt im Augustinermuseum in einer umfassenden Ausstellung mehr als hundert Werke Bissiers – Tuschen und Eiöltempera, Ölgemälde, Monotypien und Keramiken – darunter etliche bisher nie gezeigte Arbeiten. Die Ausstellung gibt einen umfangreichen Einblick in das Schaffen des Künstlers. Daneben werden Ostasiatika – Teekeramik, Lackwaren, Farbholschnitte, Kalligraphien, Malereien und Metallarbeiten – gezeigt, wie sie Bissier in der Sammlung des Ethnologen und Kunstwissenschaftlers Ernst Grosse (1862–1927) gesehen hatte.

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00



Julius Bissier, „29.4.57“, 1957, Tusche auf Papier Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Achim Kukulies



Julius Bissier, „29.9.61 J.B.“, 1961, Tusche auf Papier Städtische Museen Freiburg – Museum für Neue Kunst © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Axel Killian

Während der NS-Zeit zog sich Bissier zurück und arbeitete im Stillen weiter. Nach dem Krieg bot sein Werk Anknüpfungspunkte an die international ausgerichtete abstrakte Kunst.

Gleichzeitig läuft im Haus der Graphischen Sammlung im Augustinermuseum eine Ausstellung: Japanische Holschnitte aus der Sammlung Ernst Grosse.

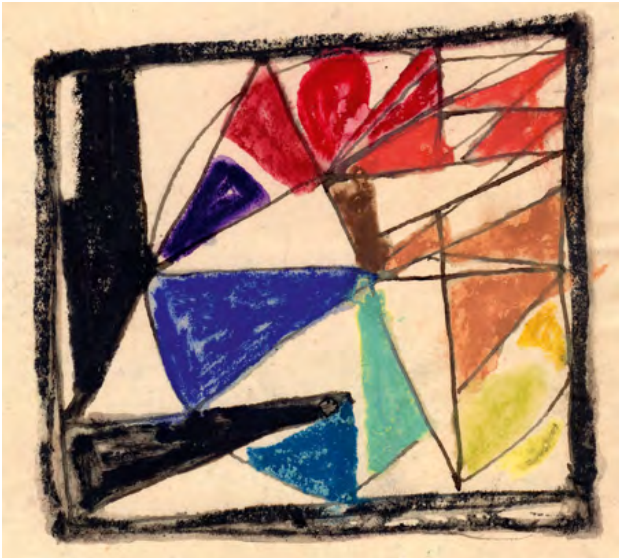


Führung durch die Ausstellung

„Im Raum meiner Imagination. Julius Bissier und Ostasien“ im Augustiner Museum. **Am Dienstag, 18. September, um 14:15 Uhr treffen wir uns im Augustinermuseum zu einer Führung durch die Ausstellung. Der Eintritt kostet 7 Euro (Museumspass-Inhaber freier Eintritt), die Führung 5 Euro pro Person. Anmeldung erforderlich: info@dav-freiburg.de, Telefon 0761 24222**

Hölzel zurück in Freiburg

Führung im Augustinermuseum



Städtische Museen Freiburg. Adolf Hölzel o. T. (Schriftblatt/Skizze Farbkreis), um 1915, Gouache auf Papier. Adolf Hölzel-Stiftung, Stuttgart

Nicht nur beim Wandern in der Natur kann ein Guide die Augen öffnen und schärfen für ein Objekt, sondern auch in der Stadt. Höchst lebendig und kompetent führte uns Margarita Jonietz vom Museum für Neue Kunst durch die Bilder-Farbenwelt der Ausstellung Adolf Hölzel im Freiburger Augustinermuseum. Götz Peter Lebrecht hatte die Führung organisiert. Sie zeigte zwölf Dur- und acht Mollfarben Farbkontraste, Flächen und Konstruktionen des von 1853 bis 1934 lebenden Malers und seines Kreises. 2017 und 2018 kehrten Bilder und Objekte aus dem Laboratorium der Moderne, das sich um den Maler Hölzel in Stuttgart entwickelt hatte, ins Augustinermuseum zurück. Sie waren bereits 1916 im repräsentativen, 1944 zerstörten Gebäude des hiesigen Kunstvereins gezeigt worden. Zur Zeit des Ersten Weltkriegs galt Hölzel als avantgardistisch.

In Stuttgart wurde der begabte Lehrer angefeindet. Deswegen wurde das Experiment in Freiburg gewagt. War aber Freiburg damals weniger überfordert? Dazu gibt es Dokumente im Ausstellungskatalog. Hölzel hatte mit seinen Studierenden auch Sommerexkursionen nach Köln und Monschau (Eifel) unternommen. Der Lehrer setzte seine Farbideen auch in Glasfenstern

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net

um, die er für das Bahlsenwerk in Hannover entwarf. Drei Originalfenster in Hell-Dunkel- und Dur-Moll-Emotionalität waren zu sehen. Mit der abstrakten Farbkomposition (Hölzel sah eine musikalische Malerei ganz ohne ein gegenständliches Programm als Ideal an) wurde auch in Landschaftsbildern (Monschau), Portraits und religiösen Motiven experimentiert.

Die Betrachter waren bei dem geführten Rundgang hingerissen. Sowohl von den Bildern des Lehrers Hölzel, der experimentierte, viel zuließ, aber auch postulierte, als Maler müsse man „Handwirt-

schaft“ betreiben („Tausend Striche sollst du morgens tun“). Als auch von denen seiner Studierenden Ida Kerkovius (1879 – 1970), Oskar Schlemmer (1888 – 1943) oder Johannes Itten (1888 – 1967). Itten ist der Bekannteste von ihnen, zu sehen ist sein Portrait des Bach-Sängers Helge Lindberg. Er hat mit „Horizontal-Vertikal“ die Farbenlehre weiter theoretisiert („Kunst der Farbe“, 1961). Alle beeindruckenden Farbkompositionen galten bald nach der Ausstellung im Kunstverein als entartet und die Künstler wurden zur inneren oder äußeren Emigration gezwungen.

Michael Behn

Zeitreise in die Eisenzeit



Foto: Hans Oelze Archäologisches Museum Colombischlössle

Götz Peter und Brigitte Lebrecht begrüßten an die 30 Senioren vor dem Archäologischen Museum am Colombi Schlössle in Freiburg zu einer Zeitreise zurück in die Eisenzeit am Oberrhein (ca. 750 – 100 v.Chr.). Die Ausstellung stand unter der Führung von Hans Oelze, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums, der sich als ein Glücksfall erwies; er ist nicht nur ein hervorragender Kenner der Materie, sondern auch ein ebenso guter Vermittler, lebendig, anschaulich und geduldig alle Fragen beantwortend.

Die Kelten, die während der Eisenzeit am Oberrhein lebten, haben überraschenderweise keine schriftlichen Nachrichten hinterlassen. Wir wissen nicht, wie sie sich selbst nannten. Als Kelten oder als Gallier, so wurden sie von den Griechen und Römern genannt. Auch ist nicht bekannt, ob sie sich überhaupt als eine Einheit betrachteten oder sich nur einzelnen Gruppen und Stäm-

men zugehörig fühlten. Was wir von den Kelten wissen, muss der Archäologe aus ihren materiellen Hinterlassenschaften erschließen. Man kann erahnen, dass das nicht immer einfach und damit eine Quelle für viele wissenschaftliche Kontroversen ist. Zumal die Hinterlassenschaften auch nur begrenzt sind: Im Wesentlichen handelt es sich um Gräber mit ihren Grabbeigaben, spärliche Überreste von Siedlungen und hier vor allem – die „Müllkippen“.

Den ersten Stopp auf der Reise gab es bei einem jungsteinzeitlichen Grab (2.700 – 2.200 v. Chr.) aus einem Gräberfeld bei Stetten an der Donau. In einem Grab lag eine etwa 30 Jahre alte Frau, deren Schädel die Spuren eines gut verheilten Schädelbasisbruchs zeigt. Laut Hans Oelze zeigt das zum einen, dass die medizinischen Fertigkeiten der damaligen Menschen fortgeschrittener waren als angenommen und zum anderen muss es bereits eine gesellschaftliche Organisation gegeben haben, die es möglich machte, jemanden über längere Zeit hinweg zu pflegen und zu versorgen. Und damit war der Tenor angeschlagen für die Frage, die sich durch die ganze Führung zog: Was zeigen die Funde über das Zusammenleben der damaligen Menschen?

Hierauf gibt das Prunkgrab von Kappel am Rhein (ca. 620 v. Chr.), eines der zentralen Exponate des Museums, eine Antwort: Die hier bestattete Person zeigt einen so ungewöhnlichen Reichtum in der persönlichen Ausstattung (Schmuck und Prunkdolch) und den Beigaben (Wagen mit Pferdegeschirr, mehrteiliges Bronzegeschirr, Trinkhorn mit neun Eimern), dass es sich um eine Person von hohem gesellschaftlichem Rang gehandelt haben muss. Dafür spricht auch die Mühe, die es gemacht hat, den Grabhügel aufzuschütten. Dies konnte nur in langwieriger Gemeinschaftsar-



Archäologisches Museum Colombischlössle – Städtische Museen Freiburg
Glasschale aus Ihringen am Kaiserstuhl, um 500 v. Chr. © Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Foto: Manuela Schreiner

beit getan werden. Das alles deutet darauf hin, so erläuterte Herr Oelze, dass es eine kleine Gruppe in der damaligen Gesellschaft verstanden hatte, sich von der übrigen Bevölkerung abzusetzen, und dass sie das auch zeigen wollte.

Hier zeigt sich die Entwicklung, die in der Bronzezeit begann und sich in der Eisenzeit fortsetzte: Die neuen Materialien (Bronze, Eisen) und neuen Techniken (Schmelzen, Schmieden) bedingten eine Veränderung in der Gesellschaft. Da es die Rohstoffe nicht überall gab, entstand ein Handel mit weitverzweigten Handelsbeziehungen und da die Bearbeitung und Verarbeitung besondere Kenntnisse und Fertigkeiten voraussetzte, kam es zu

einer zunehmenden Arbeitsteilung und Spezialisierung, und damit verstärkten sich wohl die Ungleichheit und die Unterschiede in der Gesellschaft.

Die Handelsbeziehungen zu den Hochkulturen im Süden hatten noch weitere Folgen: Nicht nur Rohstoffe kamen an den Oberrhein, sondern auch Fertigprodukte, wie Keramik und Glas. Neue Techniken, wie die drehbare Töpferscheibe und die Münzprägung; letzteres mit der Folge, dass der Tauschhandel langsam abgelöst wurde. Glas, das damals nördlich der Alpen nicht hergestellt werden konnte, war wertvoller als Gold. So war die Glasschale aus einem Grab bei Ihringen (ca. 500 v. Chr.), auf die Herr Oelze aufmerksam machte, die wertvollste Grabbeigabe. Sie ist die älteste nördlich der Alpen bisher gefundene Glasschale.

Wie sehr man bei der Interpretation solch stummer Zeugen aufpassen muss, dass man nicht einfach die gewohnten Verhältnisse in die Vergangenheit projiziert, wird an einem kleinen Beispiel sichtbar. In einem Grab aus der frühen Eisenzeit fand man auffallend viele Schmuckbeigaben (Haarnadeln, Ringe, Halskette, Armringe, Armbänder). Daraus wurde geschlossen, dass wohl eine Frau bestattet wurde. Die anthropologische Auswertung ergab jedoch, dass der Bestattete ein Mann war. Damals trugen offensichtlich auch Männer sehr auffälligen Schmuck.

Die Lehre dieser Reise in die Vergangenheit war, dass materielle Bedingungen und Techniken die Gesellschaft verändern und sie tun das bis heute.

Wolfgang Welte



Infobox

Überlebende, Stetten a. d. Donau, Grab 6,
2.700 – 2.200 v. Chr.

Eine 25–30 Jahre alte Frau lag unter einer Steinpackung auf ihrer rechten Seite mit stark angewinkelten Beinen. Der Kopf war im Süden, die Füße im Norden.

Mit 1,66 m war sie für ihre Zeit groß und von kräftiger Statur. Die angeborene Krümmung der Wirbelsäule nach rechts führte zu einem Bandscheibenvorfall. Außerdem überlebte sie einen durch einen Hieb oder ähnliche Gewalteinwirkung verursachten Schädelbasisbruch, der gut verheilte. Während der Genesung war sie vermutlich auf die Hilfe und Pflege ihrer Mitmenschen angewiesen, denn nach einer so schweren Verletzung konnte sie sich kaum selbst versorgen. Die Zähne waren in einem schlechten Zustand. Abnutzungsspuren an den Schneidezähnen lassen vermuten, dass sie ihr Gebiss als „dritte Hand“ benutzte. Die Tote bekam einen Tonbecher mit ins Grab, wohl mit Nahrung oder einem Getränk gefüllt. Sie trug ein Gewand, das mit 19 Knochenknöpfen geschlossen oder verziert wurde.



Grab 6 Frau © Archäologisches Museum Colombischlössle, A. Killian

ArCo



KLETTER ZENTRUM

Fotos: twoseconds, Hannes Kutza

Neues aus dem Kletterzentrum

Von Entwicklungen in
unserer Dunkelkammer

Wer regelmäßig bei uns klettert, bemerkt recht schnell, dass wir nicht die „Hellsten“ sind. Wir wollen die düstere Beleuchtung verbessern. Beim damaligen Bau der Halle wurde die Beleuchtung schon mit „man könnte da irgendwann nachbessern“ in Betrieb genommen. Der Elektriker hatte wenig Erfahrung im Beleuchten von Kletterhallen, es war seine Erste. Nun wollen wir uns im Zuge der energetischen Verbesserung der Kletterhalle diesem Thema widmen. Ein Beleuchtungsplaner wird die Ausleuchtung auf der Basis von Informationen aus

► Kletterzentrum

anderen Kletterzentren überarbeiten. Dazu gehören die neue Kletterhalle in Augsburg und die neue T-Hall in Berlin. Anschließend wird das unser Elektriker umsetzen. Wir hoffen, uns geht bald ein Licht auf.

Neues Plastik für die Wettkampfungend

Zum ersten Mal haben wir dieses Jahr einen gemeinsamen Haushaltsposten mit der Wettkampfgruppe der Sektion. Hintergrund ist, dass zielgerichtet für die Athleten gute Trainingsbedingungen geschaffen werden. So haben wir gemeinsam beschlossen, welche Griffe sinnvoll zum Training sind und welcher Routenbauer am besten für die jeweilige Trainingsperiode geeignet wäre. Die neuen Griffe sind bereits beschafft und werden bald montiert. So können sich auch die ambitionierten Sportkletterer bereits auf wahre Schmankerl einstellen. Es wird einige große Griffe mit wenig Halt geben.

Immer schneller

Klettern befindet sich auf dem Weg zur olympischen Sportart, damit haben sich auch die Wettkampfverhältnisse für unsere lokalen Sportler verändert. Zu den Disziplinen Bouldern und Lead (Sportklettern) hält das Speedklettern auch auf regionalen Wettkämpfen und bei Deutschlandcups Einzug. Daher wollen wir



auch in Freiburg die Trainingsmöglichkeiten für dieses Teilgebiet verbessern, obwohl gerade dies bei uns schwierig wird. Eine Norm-Speedkletterwand werden wir nicht einrichten können, aber wir haben gemeinsam mit dem Stützpunkt Südwest und einzelnen Athleten eine sinnvolle Alternative entwickelt und diese in unserer Kleinen Halle umgesetzt. Seid gespannt, wie die Athleten beim Training dort hinauf rennen.

Hartes Training – Harte Moves

Einigen Hallenbesuchern wird bereits ausgefallen sein, dass es mehr Trainingsgeräte im Kletterzentrum gibt. Neben einer drehbaren und einer fest installierten Klimmzugstange haben wir noch Minibarren, Gewichte und eine Gewichtsweste angeschafft. Die Wettkampfathleten trainieren damit ebenso wie unsere ambitionierten Kletterer. Knacke den achten Grad oder zieh durch zu neuen Sphären! Wer nach dem ganzen Training seine Muskeln wieder etwas relaxen möchte. Kein Problem: Schnappt euch eine „Black Roll“ und rollt euch aus.

Boulderix genau zum rechten Zeitpunkt

Mit dem Beginn der sommerlichen Sonnenstrahlen haben wir unsere Außenboulderanlage aufgehübscht und 60 neue reizvolle Boulderprobleme geschaffen. In einem vierwöchigen Laufzettelwettbewerb wurden die glücklichen Sieger ermittelt und bei einem Abschluss mit Musik geehrt. Diesen Sommer wollen wir unseren Block regelmäßig neu beschrauben. Kommt also oft vorbei und bouldert bei guter frischer Luft und attraktiven Bewegungsaufgaben. Für die Nachteulen - das Boulderareal ist künftig bis 23 Uhr geöffnet!

Freddi Andes



Kursprogramm 2018					
Datum	Uhrzeit	Kursart	Teilnehmergebühr		Nr.
So 01.07.18	10:00-14:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	830
			Nichtmitglieder	85 €	
Fr 06.07.18	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I (6 bis 10 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 06.07.18	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II (10 bis 14 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 07.07.18 So 08.07.18	10:00-14:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	65 €	831
Di 10.07.18 Do 12.07.18	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	832
			Nichtmitglieder	85 €	
Sa 14.07.18	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I (6 bis 10 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 14.07.18	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II (10 bis 14 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Mi 18.07.18	18:00-22:00	ZQ - SICHERUNGSTRAINING Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	35 €	833
Fr 20.07.18	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I (6 bis 10 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 20.07.18	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II (10 bis 14 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 20.07.18	18:00-22:00	ZQ - KLETTERTECHNIK Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	35 €	834
Sa 21.07.18 So 22.07.18	10:00-14:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	835
			Nichtmitglieder	85 €	
Sa 15.09.18	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I (6 bis 10 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 15.09.18	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II (10 bis 14 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 15.09.18 So 16.09.18	10:00-14:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	836
			Nichtmitglieder	85 €	
Di 18.09.18 Do 20.09.18	18:00-22:00	LEVEL II - VORSTIEG Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	65 €	837
Fr 21.09.18	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I (6 bis 10 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 21.09.18	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II (10 bis 14 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Sa 22.09.18 So 23.09.18 (So 30.09.18)	10:00-15:00 10:00-18:00 10:00-18:00	LEVEL III - VON DER HALLE AN DEN FELS Teilnehmerzahl: 10 (verbindlicher Ausweichtermin für 2. Kurstag)	Mitglieder	85 €	838
Mo 24.09.18 Mi 26.09.18	18:00-22:00	LEVEL I - TOPROPE Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	65 €	839
			Nichtmitglieder	85 €	
Do 27.09.18	18:00-22:00	ZQ - KLETTERTECHNIK Teilnehmerzahl: 10	Mitglieder	35 €	840
Fr 28.09.18	14:30-16:00	Klettertreff für Kinder und Jugendliche I (6 bis 10 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	
Fr 28.09.18	16:00-17:30	Klettertreff für Kinder und Jugendliche II (10 bis 14 Jahre) Teilnehmerzahl: 12	Mitglieder	7 €	
			Nichtmitglieder	9 €	

Routenbau: Ein bisschen Kunst

Vom Schmutzgriff bis zur Neutour

Faszinierende Routen oder Boulder zu bauen, kann man durchaus als Kunst bezeichnen. Dass sich aus einer neu gesetzten Griffabfolge schöne Kletterbewegungen ergeben, ist jedoch gleichfalls Erfahrungssache und auch die Arbeitsweise beim Bau sicherer Routen muss gelernt sein. Es gehört einiges an Know-how dazu, Griffe so zu setzen, dass später keine Gefahren für die Kletternden bestehen und auch die Routenbauer, oft „Schrauber“ genannt, müssen, während sie Griffe anschrauben, auf ihre Sicherheit achten. Das Befriedigende beim Routenbau ist, etwas Neues zu erschaffen, denn kein Kletterzug ist wie der andere. Weiterer Vorteil: Die Schrauber dürfen die Route meist benennen und eine Bewertung vorschlagen. Die Routenbauer haben Vorgaben wie den Schwierigkeitsgrad, die Zahl der Routen pro Wandteil, dann gilt es noch, mit den vorhandenen Griffen auszukommen. Darüber hinaus sind die „Schrauber“ sozusagen ihre eigenen Chefs und können ihrer Kreativität beim Setzen der Griffe freien Lauf lassen.

Foto: Hannes Kutza



Foto: Nils Theurer

Einen genauen Plan gibt es beim „Bau“ einer Route vorher selten. Entweder steht eine bestimmte Bewegungsidee am Beginn, die es gilt, in Griffe und Tritte umzusetzen. Oder der erste Blick gilt dem Griffelager und die Routenbauer lassen sich dann von den vollkommen unterschiedlichen Griffen oder sogar ganzen Vorsprüngen („Volumen“) inspirieren. Dann bauen sie mehr oder weniger drauf los. Darauf folgt stets eine ausgiebige Phase des eigenen Testens und Angleichens - schließlich soll die Qualität stimmen.

Weshalb neue Routen?

Griffe müssen regelmäßig abgeschraubt und gereinigt werden. Außerdem werden kontinuierlich neue Griffarten und Volumen gekauft, um die Kletterwand abwechslungsreich und ansprechend zu gestalten. Viele Kletterer, die mehrmals pro Woche bei uns im Kletterzentrum klettern, schätzen die neuen Herausforderungen.

Neue Routen - wie läuft es ab?

Zunächst müssen Neurouten zeitlich geplant werden. Oft werden dazu auch externe Routenbauer eingeladen, sie erhalten dann ganze Wandteile und eine vorher festgelegte Anzahl an Routen als Auftrag. Doch dann muss weiter geplant werden, zuerst müssen ja die alten Griffe abgeschraubt und gereinigt werden. Damit kein unnötiges Absperrern von Kletterbereichen während den Öffnungszeiten des Kletterzentrums nötig ist, terminiert Tim Kukla diese Arbeiten auf den Vormittag oder auf die wenigen Schließstage. Auch die Routen werden meistens morgens gebaut. Doch immer klappt das nicht. Falls also mal ein Bereich abgesperrt ist und nicht beklettert werden kann, dann könnt ihr euch bereits auf neue, ergreifende Routen mit frischen Griffen freuen.

Freddie Andes

Tatort Talstation

1903 schrieb Erskine Childers „Das Rätsel der Sandbank“, den ersten Spionageroman der Welt. Der Krimi aus der Zeit, als Geheimdienst noch als ehrenwerter Sport unter Gentlemen galt, erzählt die feuchte und zünftige Segeltour zweier Briten durchs friesische Watt, ihre militärischen Entdeckungen, von einem Doppelagenten und dessen Tochter, eine Liebesgeschichte ist auch dabei. Das Buch schlug damals ein wie eine Bombe und gilt dank der exakten Schilderung und dem würzigen Understatement heute noch als einer der besten Kriminalromane.

Am meisten bemerkenswert ist aber, dass es nicht Childers Antrieb war, mit seinem beispiellosen Buch Literatur zu schaffen. Vielmehr sah er in seinem Roman die einzige Möglichkeit, die Britische Öffentlichkeit wachzurütteln. Der Krimi warnt vor einer Invasion der deutschen Marine aus dem Watt, die Vorbereitungen dazu entdecken die Protagonisten im Laufe ihres Törns.

Über hundert Jahre später erscheint mit „Tod im Sommerloch“ von Andi Dick ein Kriminalroman, der weder Watt noch Spionage enthält. Hier wird in den Alpen ermittelt und von gähnenden Abgründen erzählt, menschlichen und felsigen, die für Morde taugen. Zahlreiche Sabotagen an Seilbahnen lassen bald eine politische Motivation erkennen. Auch für dieses Buch gibt es eine Vorlage, gemeint ist offenbar der Streit um die geplante Seilbahnverbindung am Riedberger Horn.

Der Krimi erfindet skrupellose Bürgermeister, gekränkte Gutachter, machtbesessene Investoren, Seilbahnbetreiber, die wirtschaftlich vor der Felswand stehen und einen vorwitzigen Journalisten, der Seilschaften nur beim Bergsteigen unterstützt.

Dabei sind die Sympathien keineswegs von vorne herein verteilt, die Geschichte bleibt von Beginn an spannend. Schließlich braucht es auch einige Monate, bis so eine Leiche aus einem Lawinenkegel herausgetaut ist. Dass

dabei alle bergsteigerischen Details stimmen, ist ebenso wohltuend, wie auch damals bei Childers die seemännischen Einzelheiten korrekt dargestellt wurden.

Die Mutmaßung, dass wenigstens drei Viertel der rustikalen Segelreise vom Autor Childers selbst erlebt wurden, sorgte beim damaligen Geheimdienst zu hektischen, teilweise aberwitzigen Reaktionen. Der Director of Military Operations sandte Spione aus, die jedoch von deutschen Behörden festgenommen wurden. Der deutsche Admiralstab hatte tatsächlich eine solche Invasion Richtung Großbritannien erwogen, die Pläne wurden kurz vor Erscheinungen des Buches aufgegeben.

Andi Dick hätte den Zeitpunkt nicht besser wählen können. Kurz nach Erscheinen seines ersten Romans „Tod im Sommerloch“ kündigte der bayerische Ministerpräsident Markus Söder an, die Pläne am Riedberger Horn zu den Akten zu legen (siehe Seite 7). *Nils Theurer*

Andi Dick: Tod im Sommerloch. Panico-Verlag, Köngen 2018. 291 Seiten, Klappbroschur, ISBN 978-395611090-0, 12,80 €



Oldtimer statt Mordwände

Der Extrembergsteiger Hans Kammerlander, der als erster mit Skiern den Mount Everest hinunterfuhr und Gefährte von Reinhold Messner war, hat schon fast alles über seine Erlebnisse in vielen Büchern veröffentlicht. Doch dieses

ist anders: Es ist ein sehr persönliches und intimes Geständnis, das er an seinem Küchentisch in der Stube den beiden Journalisten und Gesprächspartnern gibt. In dem Buch kommt man dem Menschen Kammerlander sehr nah. Er spricht über die dunkelsten Zeiten seines Lebens, wie z.B. über den Autounfall, den

er alkoholisiert verursacht hat und der zum Tod eines Beteiligten führte. Für ihn wohl der größte Fehler in seinem Leben, der auch zu einer großen medialen Jagd auf ihn führte. Doch Kammerlander wäre wohl nicht Kammerlander, wenn er sich nicht demütig der öffentlichen Verurteilung gestellt hätte. Das Buch beschreibt aber auch die Höhen in seinem Leben, die Freuden Vater zu sein, und wie die Geburt seiner Tochter vor zehn Jahren sein Leben veränderte. Seitdem steht wohl mehr der Genuss als die Gefahr im Vordergrund und er resümiert, dass es ihm nicht mehr darum geht „der Beste sein zu wollen“. Der Leser erfährt auch über ganz unerwartete Vorlieben und eine Garage voll liebevoller restaurierter Oldtimer.

Die Fragen der Journalisten sind differenziert und gut formuliert und Kammerlanders Antworten erscheinen in dem Buch authentisch, ehrlich und reflektiert. Ein sehr kurzweiliges und privates Buch, das mehr den Menschen, als den Bergsteiger zeigt. Es ist angenehm, einmal eine Biografie in dieser Form zu lesen.

Helia Schneider

Verena Duregger, Mario Vigl: Hans Kammerlander, Höhen und Tiefen meines Lebens, Autobiografie in Gesprächen, Malik-Verlag München 2018. 256 S., gebundene Ausgabe mit 35 farbigen Abbildungen, 20,00 €



On Top mit Topos

Im Jahr 2015 wurde Band 1 des Rother Hochtourenführers für die Westalpen bereits zum vierten Mal aufgelegt. Der Erfolg spricht für sich und hat Rother anscheinend dazu motiviert, einen Band 2 mit bisher unveröffentlichten Touren herauszubringen. Der Hochtourenführer umfasst einfache bis anspruchsvolle Touren in den italienischen und französischen Westalpen bis hin zu schwierigen Sportkletterrouten im Hochgebirge.



In gewohnter Manier, optisch sehr hochwertig aufbereitet, umfasst jede Tour eine Wegbeschreibung, Fotos und Karten. Die wichtigsten Informationen

(Ausgangspunkt, Höhenmeter, Kontakt Hütte, Anforderungen, Material) gibt es gleich zu Beginn auf einen Blick übersichtlich dargestellt. Gezeichnete Topos machen die Touren noch anschaulicher. Der Leser wird auch über die Gebiete und die Region informiert und die hochwertigen Fotos, teils über eine Doppelseite gedruckt, lassen einen zwischenzeitlich denken, dass man es mit einem kleinen Fotobildband der Alpen zu tun hat.

Bei anderen Verlagen findet man so eine breite Auswahl von Routen in den westlichsten Alpen nicht. Die Zusammenstellung ist gut gelungen und es ist wohl für Jeden etwas dabei. Es lohnt sich, den Hochtourenführer als Inspiration und zur Tourenbegleitung seiner Sammlung hinzuzufügen.

Helia Schneider

Hartmut Eberlein, Ralf Gantzhorn: Hochtouren – Westalpen, Band 2, 101 Fels- und Eistouren zwischen Monviso und Mont Blanc, Rother Verlag, München, 342 Seiten mit 350 Fotos, 30 Tourenkarten im Maßstab 1:50.000, 22 Topos, ISBN 978-3-7633-3160-4, 34,90 €

Stadt, Land & Fluss

In diesem Wanderbüchlein gibt es keine Kartenausschnitte, Höhenmeterangaben, Kilometerangaben, Adressen von Hütten oder Einkehrmöglichkeiten. Stattdessen viel Text und handgezeichnete Skizzen, auf denen neben den vorgestellten Wanderwegen auch skurrile Dinge wie Teufel, Salamander oder Gespenster abgebildet sind.



Im ersten Teil beschreibt Autor Manuel Andrack, welche

Möglichkeiten es für Familien gibt, Wanderungen auch für Kinder attraktiv zu machen. Das Buch richtet sich hier an Familien mit Kindern von etwa 4 Jahren bis zur Pubertät. Neben der Beteiligung der Kinder an der Tourenauswahl (sein Tipp ist, vorab Fotos von spektakulären Burgen, die am Weg liegen, anzuschauen oder von Hängebrücken über wilde Schluchten), gibt er praktische Tipps zu Einkehr, Burgen, Mühlen, Krabbeltieren, Geschichten erzählen, Singen, Balancieren und Wanderspielen.

Auch gibt es Infos zu Wanderkarten, hilfreiche Internetadressen und zur Tourenlänge mit Kindern. Der Ratgeber ist mit einigem Humor geschrieben und immer wieder berichtet Andrack von diversen Wandererlebnissen mit seinen Töchtern. So werden die Leser zu Mitwanderern auf seinen Familientouren.

Im zweiten Teil beschreibt er 26 Wanderungen, zwei pro Bundesland. Er hat alle mit der Familie erforscht. Auch hier werden die Leser zu Weggefährten. Er berichtet detailliert über die Erlebnisse rechts und links. Im Fließtext, mit Zitaten der Unterhaltungen mit seiner Tochter und mit Kommentaren zu dem Erlebten. Gelegentlich sind Kilometerangaben zu finden, jedoch gehört hier ergänzend zum Buch sicherlich die Karte zur Tourenplanung. In den Beschreibungen ist immer etwas über den Erlebniswert der Tour zu erfahren und welche Möglichkeiten bestehen, außer „einfach nur zu laufen.“ Jede Tour kommt mit Altersempfehlung

und am Ende der Kapitel finden sich weitere Empfehlungen fürs jeweilige Bundesland.

Wer unterhaltsame Tourenbeschreibungen gespickt mit persönlichen Erlebnissen mag, ist gut bedient. Wer lieber den kompakten all-in-one-Wanderführer mit Kartenausschnitten hat und auf persönliche Tagebuchaufzeichnungen des Autors verzichten mag, wird mit diesem Titel weniger glücklich.

Helia Schneider

Manuel Andrack: Mit Kindern wandern. Touren, Tipps und Naturabenteuer in ganz Deutschland, Malik – Verlag, München, April 2018, 208 S., broschierte Ausgabe mit 8 Seiten farbige Fotos, ISBN: 978-3-492-40477-8, 14,00 €



Alle hier vorgestellten Bücher finden Sie in unserer Bibliothek.

Jede Menge neue Bücher und Karten warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden. Der Verleih des Bibliotheksangebots ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Öffnungszeiten:
Mittwoch 16 bis 20 Uhr,
Telefon 0761 2020184**

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.



Uinaschlucht / Foto: Ann-Katrin Lorenz

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern		Hochtouren-Skitouren	
A	Ausbildungskurs	W	Wandern	T2	Bergwandern
HT	Hochtour	WF	Wanderführer	T3	Anspruchsvolles Bergwandern
KS	Klettersteig	SS	Schneeschuhtour	T4	Alpinwandern
KT	Klettertour	ST	Skitour	T5	Anspruchsvolles Alpinwandern
LL	Langlauftour	TG	Teilnehmergebühr	T6	Schwieriges Alpinwandern
MTB	Mountainbiketour	TZ	Teilnehmerzahl		
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	FG	Familiengruppe	Schneeschuhwandern/Tour	Klettersteige
RT	Radtour	STF	Sektionstreff	WT1	leichte Wanderung
RTS	Radtour sportlich	FTF	Fototreff	WT2	Wanderung
				WT3	anspruchsvolle Wanderung
UIAA	Seite 62/63			WT4	Tour
				WT5	alpine Tour
				WT6	anspruchsvolle, alpine Tour
				L	leicht
				WS	wenig schwierig
				ZS	ziemlich schwierig
				S	schwierig
				KS1	leicht
				KS2	mittel
				KS3	ziemlich schwierig
				KS4	schwierig
				KS5	sehr schwierig
				KS6	extrem schwierig

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Radtreff Programm in der Geschäftsstelle und auf der Homepage	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:30 Uhr ab 11.09. Anne-Frank-Schule.
Dienstag	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	19:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichen-Training Bis 29.08.	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sportplatz Flückiger See
Donnerstag	Lauftreff	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr und 18:00 Uhr ab 06.09., Parkplatz Wolfswinkel
ab sofort	MTB spontan Information unter www.tourenforum.de	Jedes Mitglied darf Touren anbieten	

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 01.07.	Von Waldkirch über den Kandel ins Glottertal ↑↓ ca. 1000 hm, 23 km, 6-7 h	Ursula Germann 0761 4002308	Abfahrt 08:08 Uhr Hbf Fr, Zug nach Waldkirch
So 08.07.	Auf dem Querweg zum Bodensee 1. Etappe: Himmelreich – Titisee, 24 km, 6,5 h	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr ZOB; 8:11 Uhr SEV B n. Himmelreich
Sa 14.07.	Entlang der TRAMWAY RAILROAD, der ehemals höchsten Eisenbahn des Deutschen Reiches 21 km bei 970 hm im elsässischen Münstertal	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Di 17.07.	Führung durch die Ausstellung „Korsika - das Gebirge im Meer“ mit Filmausschnitten „Pioniere Korsikas“	Josef Sartorius	19:00 Uhr Sektionshaus
Di 24.07.	Sommerfest der Gymnastikgruppen	Bernd Gamp	19:30 Uhr Sektionshaus
Sa 28.07.	Unterwegs auf dem Felsenweg – Sentier des Roches – unterhalb des Vogesenkamms; Rundtour 21 km, 850 hm: Trittsicherheit & Schwindelfreiheit!	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
09.08. - 10.08.	Bregenzer Festspiele Anfahrt mit PKW, Auskunft bei Ursula Hollinger	Ursula Hollinger 0761 553633	Anmeldung umgehend erforderlich
Sa 11.08.	Auf den 1272 Meter hohen Kahlen Wasen (Petit Ballon) in den Vogesen Rundstrecke über 20,8 km bei 900 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 12.08.	Auf dem Querweg zum Bodensee 2. Etappe: Titisee – Schattenmühle (Wutach); 24 km, 6,5 h	Michael Behn 07633 982676	7:50 Uhr ZOB; 8:02 Uhr SEV A nach Titisee
Sa 01.09.	Glottertal – Luser – Kandel – Glottertal 14 km, ca. 6 h	Melina Weber 15776047994	Abfahrt 08:08 Uhr Hbf, Zug nach Denzlingen
So 02.09.	Rundwanderung vom Lac d'Alfeld zum Ballon d'Alsace 1247 m, Vue Neuweiher, Grand Neuweiher 19 km, 951 hm, ca. 6,5 h, Anmeldung erforderlich	Thomas Streib 07668 5596 thomas.streib@gmx.de	Anfahrt mit Privat - PKW, 8:30 Uhr Park&Ride Paduaallee
01.09. - 08.09.	Auf dem Saar-Hunsrück-Steig von Idar-Oberstein nach Trier: täglich ca. 25 km, 6-7 h, max. 12 TN, Anfahrt mit der Bahn, TG: 50 €	Michael Behn 07633 982676 Helga Köhn 0761 88844005	Voranmeldung ab sofort, weitere Details telefo- nisch

Do 13.09.	Fototreff: Bilder nach freier Wahl Mit Bildbesprechung ca. 15 Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionshaus
Sa 15.09.	Rundtour Thannenkirch: An Ruinen vorbei auf schönen Pfaden aufs Taennchel-Massiv 25.2 km, 955 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 23.09.	Hausacher Bergsteig; 18 km ↑↓ 750 hm; 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	7:45 Uhr Hbf Schaltherhal- le, BW-Ticket; Zug 8:03 Uhr nach OG und Hausach
So 30.09.	Rundwanderung zum Sankenbach-Wasserfall, über Glasmänn- lehütte auf den Stöckerkopf, über Friedrichstal zurück nach Freudenstadt; 21 km, 550 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Vorschau			
13.10. - 14.10. W	Besançon Partnerschaftstreffen in Rouge-Gazon	Pierrette & Gerhard Göltz Elisabeth Hüning	Besprechung: 08.10. 19:00 Uhr Sektionshaus 2018B595



Chassesaz, Südfrankreich / Foto: Helia Schneider

Familiengruppe			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 01.07.	Kanutour auf dem Altrhein. Mit Kanus paddeln wir von SteinStadt bis Grißheim (13 km). Im Anschluss können wir grillen, wenn das Wetter und die Stimmung entsprechend sind. TN max. 25, ab 5 Jahre.	Alexander Eil 0176 61304442 a.eil@posteo.de	Anmeldung bis 01.06.
07.07. - 08.07.	Hüttentour im Schwarzwald nur für Mütter und Kinder. Wir finden Pfade zu einer Selbstversorgerhütte, machen Feuer, spielen am Bach und erstürmen am 2. Tag den Kandel. Für Mütter mit Kindern zwischen 8 und 11 Jahren, die 15 km wandern können. TN max 12.	Gesine Schönberger 0761 2142200 gesine.schoenberger@gmx.de	Anmeldung bis 30.06.
So 08.07.	Kraxen- und Kleinkinderwanderung zum Giersberg in Kirchzarten Am Fuße des Berges führt der Weg zuerst im Schatten der Bäume und zum Abschluss auf einen Spielplatz, bevor wir wieder zum Bahnhof (oder dem Fahrradparkplatz?) durchstarten. Ca. 7 km, 180 hm	Benedikt Plesker 0176 20364772 benedikt.plesker@ dav-freiburg.de	Anmeldung bis 01.07.

Familiengruppe			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 13.07.	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterzentrum
13.07. - 15.07.	Badespaß und Kanufahrt in Frankreich: Wir zelten in Villersexel. Der Campingplatz Le Chapeau Chinois liegt direkt am kleinen Fluss Ognon mit Spielstelle. Wir leihen uns Kanus und erkunden den Ognon, nutzen kleine Bootsrueten oder machen Rast auf einer Sandbank. TN max. 25	Alexander Ell 0176 61304442 a.ell@posteo.de	Anmeldung bis 15.06.
21.07. - 22.07.	Gletschertour auf den Clariden: Vom Urnerboden in 4,5 h auf die Claridenhütte (1350 hm). Am nächsten Tag über Moräne und Gletscher auf den Gipfel des Clariden (3267m). Zurück ins Tal z.T. mit der Seilbahn. Für Kinder ab 10 Jahren mit Trittsicherheit, Kondition und Steigeisenerfahrung.	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 92392555 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 17.06.
27.07. - 29.07.	Wandern, Spaß und Entspannung im Alpstein Auf einfachen bis mittelschweren Wegen durch wunderschöne Landschaften mit Bergseen, Tälern und Gipfeln. Übernachtung in Berggasthäusern. Gut bewältigbare Tagesetappen.	Jascha Hilkwitz 0761 5190270 Jascha.Hilkwitz@gmail.com	Anmeldung frühestmöglich, spätestens bis 13.05.
30.07. - 31.07.	Auf die Heftihütte (Selbstversorgerhütte, 1904 m) im Emmental. 800 m sehr steil nach oben in teils weglosem Gelände. Oben verspeisen wir abends unsere Spaghetti und können hoffentlich die Lichter Sörenbergs leuchten sehen. Für wirklich laufstarke Kinder ab 8 TN max. 12	Alexander Heiny 0761 474274 alexheiny@gmx.de	Anmeldung bis 10.03.
So 05.08.	Kraxen- und Kleinkinderwanderung - Ritterpfad in Waldkirch. In der Kraxe oder schon zu Fuß gibt es viel zu entdecken. Wie es sich für richtige Knaben und Ritter oder Ritter-Mädchen und Burgfräulein gehört, besuchen wir natürlich auch eine Burg.	Benedikt Plesker 0176 20364772 benedikt.plesker@dav-freiburg.de	Anmeldung bis 01.08.
Fr 14.09.	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterzentrum
So 16.09.	Auf den Hochweiden des Thanner Hubel (Vogesen) Vom Col de Hunsruck auf den Thanner Hubel zur wundervollen Rundumsicht. Einkehr in Ferme Auberge oder Picknick. 4,5 h, ca. 11,5 km, 540 hm. Für Familien mit laufstarken Kindern ab 5 J., TN max. 25.	Familie Winck 0761 4896938 milios@web.de	
21.09. - 23.09.	Mineralienexkursion und Steine schleifen im Wallis Wir zelten im Binnental (Wallis) und gehen dort am Samstag unter Anleitung Steine suchen, die wir später zu Schmuckstücken schleifen können. Am Sonntag versuchen wir auf eigene Faust, Kristalle zu finden. Schleifkurs für Kinder ab 10, Alternativprogramm für jüngere Geschwisterkinder ist vorstellbar. TN max. 24.	Gesine Schönberger 0761 2142200 gesine.schoenberger@gmx.de	Anmeldung bis 07.09.
29.09. - 30.09.	Wanderung über den Schauinsland Wir starten in Hofgrund, machen einen Abstecher ins Bergwerk und besteigen den Aussichtsturm. Übernachtung in einer Selbstversorger-Berghütte. Am 2. Tag geht es bergab bis nach Wittnau zum Erlebnispfad. An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. TN max. 20, ab 5 Jahren.	Meike Brütt und Matthias Klingel 0761 61255144 klingelbruett@gmail.com	Anmeldung bis 09.09.

Familiengruppe

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
29.09. - 30.09.	Hüttenerlebnis in den Schweizer Alpen Wenn du eine kleine Bergziege bist, die ein Wochenende lang in den Bergen kraxeln möchte und schon 500 hm schafft, dann komm mit uns! TN max. 20.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schnegg.net	Anmeldung bis 17.07.
Vorschau			
Do 04.10.	Besprechung Jahresprogramm 2019 bei Neuem Süßen und Zwiebelkuchen. Bitte Tourenvorschläge vorab an familiengruppe@dav-freiburg.de.		Ab 20:00 Uhr im Sektionshaus.
So 07.10.	Alpine Vogesenwanderung mit herrlichen Ausblicken! Von der Auberge Seestaettle über steinige Pfade zum Lac Vert und Lac Forlen, über Hochweiden zum Soultzerer Eck. Auf einem Kamm und durch Buchenkrüppelwald zurück zum Seestaettle. 410 hm, 10 km	Edith Häusler 0761 553096 edith.haeusler@web.de	Anmeldung bis 16.09.
Fr 12.10.	Familiengruppenklettern, alle Teilnehmer klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder, Anmeldung erforderlich	familiengruppenklettern@dav-freiburg.de	16-19 Uhr Kletterzentrum
12.10. - 14.10.	Hüttenwochenende auf der Ramshalde Goldener Herbst im Schwarzwald - ein gemütlich, aktives Hüttenwochenende für die ganze Familie. TN max. 25.	Gesine Schönberger 0761 2142200 gesine.schoenberger@gmx.de	Anmeldung bis 30.09.
So 21.10.	Mobile Seilaufbauten im Schwarzwald: Du möchtest ein High-V von oben sehen und wissen, warum man für eine Riesenschaukel keinen Riesen braucht? Für kleine und große Abenteurer, die sich in die Bäume trauen. Klettergurt und Helm nötig; kann aber ausgeliehen werden.	Familie Rittinger 0761 4097709 frank@schnegg.net	Anmeldung bis 10.10.

Foto: Tobias Eckert



Ausbildung Sommer

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer Treffpunkt	Seite
28.06. - 01.07.	ausgebucht	Grundkurs Hochtouren	Boris Steinmitz	2018AS359	
29.06. - 01.07.	ausgebucht	Grundkurs Alpinklettern	Mirko Kuhn	2018AS374	
30.06. - 07.07.	ausgebucht	Grundkurs Hochtouren	Jakob Lohmann	2018AS368	
05.07. - 08.07.	ausgebucht	Aufbaukurs Alpinklettern	Thomas Feser	2018AS371	
07.07. - 09.07.	ausgebucht	Grundkurs Hochtouren	Alfred Hansen Martin Jahnke	2018AS377	
18.07. - 22.07.	ausgebucht	Aufbaukurs Hochtouren	Thomas Feser	2018AS380	
27.07. - 29.07.	ausgebucht	Grundkurs Hochtouren	Jaschar Jalayer Martin Rauh	2018AS383	
28.07. - 29.07. 03.08. - 05.08.	ausgebucht	Klettersteig Grundkurs	Jaschar Jalayer	2018AS386	
29.09. - 02.10.	▲▲▲△△	Salbit 2018 - Grundkurs	Bernhard Koch	2018AS389	70
29.09. - 02.10.	▲▲▲▲△	Salbit 2018 Aufbaukurs	Rainer Titze Susanne Schoen	2018AS390	70

Alpine Wanderungen

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
05.07. - 08.07.	ausgebucht	Heilbronnerweg	Karl-Heinz Klein	2018B526	
14.07. - 15.07.	▲▲△△△	Mind. 3 Gipfel und ein Hot Pot	Andrea Beuchlen	2018B532	72
20.07. - 22.07.	▲▲△△△	Kärpf-Trek für Einsteiger	Patrick Stackelberg	2018B545	
21.07. - 29.07.	▲▲△△△	Alpenüberquerung vom Tegernsee nach Sterzing	Karl-Heinz Klein	2018B538	72
28.07. - 29.07.	ausgebucht	Auf die Alpe Veglia: Vom Wallis ins schöne Piemont	Andrea Beuchlen	2018B534	
28.07. - 01.08.	ausgebucht	Durch die Lepontinischen Alpen	Dorle Geitz	2018B550	
31.08. - 02.09.	▲▲△△△	Rätikon Höhenweg mit optionaler Besteigung der Schesaplana	Andrea Beuchlen	2018B540	72
01.09. - 03.09.	▲▲▲△△	Piz Terri	Corina Bastian Stephanie Heiduk	2018B576	72
01.09. - 07.09.	ausgebucht	E5 von Oberstdorf nach Meran	Jaschar Jalayer	2018B580	
01.09. - 08.09.	▲▲▲▲△	Bernina Trekking	Patrick Stackelberg	2018B582	73
07.09. - 09.09.	ausgebucht	Höhenwege, Klettersteige und Gletscher im Saastal	Werner Weidmann	2018B585	
23.09.	▲▲△△△	Fürstin Gina Weg in Liechtenstein	Andrea Beuchlen	2018B587	73
28.09. - 30.09.		Hüttenabschluss auf der Freiburger Hütte	Patrick Stackelberg	2018B590	73
13.10. - 14.10.		Besançon Partnerschaftstreffen in Rouge-Gazon	Pierrette & Gerhard Göltz Elisabeth Hüning	2018B595	73

Für alle Schnee- und Berghasen.

Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie beim Einkauf
von Bergsport-Artikeln
einen Rabatt von

10%*

**schneller,
höher,
weiter,
schlauer.**

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de

Hoch- und Klettertouren

Datum	Schwierigkeit	Beschreibung	Organisation	Tournummer	Seite
05.07. - 08.07. HT	ausgebucht	Pigne d'Arolla und L'Evêque	Edgar Faller Elmar Hollenweger	2018S430	
07.07. - 08.07. KT	▲▲▲▲△	Kletterwochenende in den Alpen	Stephanie Heiduk Thomas Ziegler	2018S436	75
20.07. - 22.07. HT	▲▲▲▲△	Aiguille du Tour	Markus Zink Max Blum	2018S446	75
27.07. - 29.07. HT	▲▲▲▲△	Dossen und mehr	Corina Bastian Stephanie Heiduk	2018S448	75
03.08. - 05.08. HT	▲▲▲▲△	Vom Val Roseg zum Silser See	H.-J. Messer-Hornstein Max Blum	2018S452	75
25.08. - 26.08. HT	ausgebucht	Überschreitung des Balfrin	Boris Steinmitz	2018S462	
02.09. - 08.09. KT	▲▲▲▲△	Dolomitenwoche: Gipfelbesteigungen, verbunden mit Übergängen und Klettersteigen	Klaus Müller-Debiasi Willi Herbi	2018S476	75
06.10. - 07.10. HT	▲▲▲▲△	Nochmal in die Gletscherregion	H.-J. Messer-Hornstein	2018S480	75

* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2018.

Radtouren			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren: sportliche Gruppe (keine Rennräder, teils MTB-Touren): zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit „Bergwertung“ Radwandergruppe: mäßiges Tempo, durchschnittlich 30 - 40 km am Abend, kleinere Steigungen			
Di 03.07.	Kaiserstuhl	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Eisstadion Ensisheimer Straße
Di 10.07.	Emmendingen-Vörstetten Durch die March	Michael Behn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Sa 14.07. MTB	Erst Schwitzen, dann Baden, ca. 70 km	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	10:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 17.07.	Sohlacker – Luisenhöhe	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Di 24.07.	Falkensteig	Anne Bauer Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 28.07.	Zum Sonnenaufgang am Samstag auf den Belchen - gemeinsam mit ADFC: ca. 80 km, 1700 hm	Thomas Vorberg 0157 78341902	0:00 Uhr Merzhausen-Forum
Di 31.07.	Roßkopf	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sandfangbrücke
Sa 04.08.	Kultur und Radfahren: von Offenburg zur Illenau, ca. 90 km. Anmeldung erforderlich, BW-Ticket	Michael Behn 07633 982676	7:45 Uhr Hbf Schalterhalle
Di 07.08.	Markgräflerland	Brigitte Aberle-Grethler Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
09.08. - 10.08.	Bregenzer Festspiele Anfahrt mit PKW, Auskunft bei Ursula Hollinger	Ursula Hollinger 0761 553633	Anmeldung umgehend
So 12.08.	Kreuzmoos - gemeinsam mit ADFC ca. 35 km, 600 hm	Thomas Vorberg 0157 78341902	9:00 Uhr Hbf Zug nach Elzach
Di 14.08.	Horben	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 18.08.	Markgräflerland ca. 80 km, ca. 800 hm	Margot Heim 0761 131758	9:00 Uhr Sektionshaus
Di 21.08.	Buchholzer Rebberge	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Sa 25.08. MTB	Oberried - Zastler - Stübenwasen - Schauinsland ca. 50 km, 1400 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:30 Uhr Wiehre-Bahnhof
Di 28.08.	Tuniberg	Ev u. Peter Zebrowski, 0761 81680, Michael Kirchgässner	18:00 Uhr Sektionshaus
Di 04.09.	Abschlusstour der Dienstagsgruppe mit Einkehr	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportplatz
Sa 08.09. MTB	Über Kohlerhof ins Münstertal ca. 70 km, 800 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:30 Uhr Sektionshaus
Sa 15.09. MTB	Kaiserstuhl-Tour ca. 60 km, 500 hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	10:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 22.09.	Radtour in den Sundgau	Doris Wolf 0761 403026	tel. Auskunft und Anmeldung
Sa 20.10.	Herbstabschlussstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Sektionshaus



Sonnenaufgang am Marmolada Gipfel / Foto: Louisa Traser

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16:30 Uhr Gastst. PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13-16.30 Uhr Kletterzentrum

Seniorenwanderungen

Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm
 Enzian A: 4 h, 3 km/h, bis 400 hm Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm
 Almrausch: 2,5 h nur mäßige Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h fast keine Steigungen;
 Senioren Alpin: Schwierigkeit T 2 bis T4 nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich

Mi 04.07. Arnika	Von Sulzburg über die Kälbelescheuer nach Badenweiler 6,5 h, 24 km, 870 hm↑, 730 hm↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 261
Mi 04.07. Edelweiß	Von Steinwasen zu den Felsenwegen am Feldberg 5 h, 750 hm↑, 220 hm↓ Trittsicherheit erforderlich	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8:00 Uhr ZOB Bus 915 SEV C Kirchzarten Bhf, 8:58 Uhr Bus 7215
Mi 04.07. Enzian A	Sexau - Hochburg -Waldkirch Rucksackverpflegung ca. 4 h	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7209
Do 05.07. Enzian B	Rundwanderung bei Horben ca. 3 h, ca. 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:44 Uhr Straba Linie 2 Endhaltestelle Günters- tal, Bus 21 Horben
Do 05.07. Almrausch	Rundwanderung: Neueck - Gütenbach ca. 2 - 2,5 h	Rudolf Höfflin & Frieda Bauer 07664 5729	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach, Bus 7206 Furtwangen, Zuzahlung
	wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo	I. Herrmann/M.Kuss	
Sa 07.07. Enzian A	Lahr - Reichenbach - Geroldseck - Lützelhardt (2 Burgruinen über dem Schuttetal) 4,5 h, 14 km, 500 hm↑, 380 hm↓	Peter Latzel 0761 582760	7:35 Uhr Hbf Schalter- halle, BW-Ticket, Zug 8:03 Uhr Lahr, Bus 106
Mi 11.07.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Jochen Bläsing 07641 9323765	15:00 Uhr Sektionshaus



Seniorenwanderungen

Do 12.07. Arnika	Bhf Himmelreich-Buchenbach-Ramshalde-Weißstannenhöhe-Titisee 6,5 h, 22 km, 870 hm↑, 450 hm↓	Margit Anhut 0761 52277	8:41 Uhr ZOB Bus 915 SEV Bus Himmelreich
Do 12.07. Edelweiß	Zwischen Breg und Gutach. Von Vöhrenbach nach Neustadt 5 h, 800 hm↑↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:08 Uhr Hbf Zug Bleibach, 8:47 Uhr Bus 7272 Furtwangen, Zuzahlung 3,50 €
Do 12.07. Enzian A	Durch den Stadtwald/Mühlwald zur „Waltraut“, dem höchsten Baum Deutschlands ca. 4 h, ca. 14 km, 470 hm↑, 360 hm↓	Maria Karrenbauer 07661 905188	10:30 Uhr Straba Linie 2, Holbeinstraße
Do 12.07. Almrausch	Heidenacker/Prechtal - Prechtal 2 h	Jarah Walther- Halfenberg 07664 8872	9:10 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7236 Prechtal
14.-19.07. Senioren Alpin	Aus dem Rhönetal auf den Pass Grand-St.Bernhard und ein paar Schritte nach Italien TG 30, TZ 8, T 3, 2018SE725	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung nach Vereinbarung
Di 17.07.	Kuratorenführung durch die Ausstellung Korsika - Das Gebirge im Meer mit Filmausschnitten „Pioniere Korsikas“ mit Josef Satorius	Josef Satorius 0761 475939	19:00 Uhr Sektionshaus
Mi 18.07. Edelweiß	Über Tennenbach ins Freiamt bis Heimbach 5 h, 550 hm↑, 500 hm↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:25 Uhr Hbf Zug Emmendingen
Mi 18.07. Enzian B	St Georgen (Vauban)-Schützenhaus-unterer Schönberghof - St. Georgen ca. 3 h, ca. 10 km	Gunhild Rauch 015774507529	9:00 Uhr Straba Linie 3 Endhaltestelle Vauban
Do 19.07. Enzian A	Notschrei - Stübenwasen - Todtnauberg ca. 4 h, ca. 11 km, 300 hm↑, 400 hm↓	Karl-Heinrich Müller 07668 9960595	9:11 Uhr ZOB SEV Linie C, Kirchzarten, Bus 7215
Do 19.07. Almrausch	Saig - Lenzkirch 2,5 h, ca. 5 km	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	8:41 ZOB Bus SEV Titisee/ Neustadt, Bus 7257 bis HaSt Rotkreuz
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gem. Tempo ca. 3 km	Otto Bürkle/M.Kuss	
Sa 21.07. Arnika	Renchtalsteig 05: Oppenau - Oberkirch 6,5 h, 24,5 km, 800 hm↑, 940 hm↓	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7:45 Uhr Hbf Schalter- halle, BW-Ticket, 8:03 Uhr Zug Offenburg
Mi 25.07. Enzian A	Hintere Höfe - Schönwasen - Hünersedel - Brettental ca. 4 h, ca. 11 km, 300 hm↑, 350 hm↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus 211
Do 26.07. Edelweiß	Über den Hörnleberg und Yach nach Elzach 5 h, 750 hm↑↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	8:08 Uhr Hbf Zug Oberwinden, WF steigt in Zähringen zu
Do 26.07. Enzian B	Wiedener Eck - rund um den Heidstein 3,5 h, ca. 9 km, ca. 300 hm↑↓ Rucksackverpflegung	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, Bus 291

Starte jetzt in den Bergsommer

Wir suchen sportbegeisterte Mitarbeiter m/w. Aushilfe/ Teil-/Vollzeit

Geländegängig
Leicht-Trekking-Schuh Adidas Terrex mit Gore-Tex **ab € 99,95**

Lastenesel
Trekking-Rucksack Gregory Deva/Baltoro 2017 **20% reduziert**

Für lange Kerle
Daunen-Schlafsäcke mit Überlänge **20% reduziert**

Zeltfestival
Über 60 Modelle! Viele Marken/Modelle **10-30% reduziert**

Feste Verbindung
Kletterseil Mammut (60 Meter) € 120,- **€ 99,95**



Schwarzwaldstraße 173 · beim Uni-Sportzentrum
79102 Freiburg · Tel. 07 61 - 156 485 - 0 · www.sport-kiefer.de



Aktion!
Trekking- / Bergschuhe
... über 200 Paar
Auslaufmodelle
20-40% reduziert
Einzelstücke
bis 50%

Kletterschuhe ausgiebig testen an unserer Granit-Kletterwand!

Seniorenwanderungen

Do 26.07. Almrausch	Von Denzlingen übers Mauracher Bergle nach Buchholz 2,5 h, ca. 5,5 km	Maria Karrenbauer 07661 1905188	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo	Isolde Herrmann Margarete Kuss	9:10 Uhr Hbf Zug Batzenhäusle
Sa 28.07. Arnika	Oberharmersbach - Hark - Hausach 5,5 h, 20 km, 550 hm ↑ ↓	Michael Behn 07633 982676	7:45 Uhr Hbf Schalter- halle, BW-Ticket 8:03 Uhr Zug Offenburg
Mi 01.08. Edelweiß	Von Schliengen ins Eggener Tal über Schloss Bürgeln nach Badenweiler 5 h, 750 hm ↑ ↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:15 Uhr Hbf Zug Schliengen, 2 RVF Punkte zusätzlich
Mi 01.08. Enzian A	Yach Bierhäusle - Rauchgrund - Platzhäusle - Yach Sonne 4 h, 13 km, 430 hm ↑, 450 hm ↓	Dieter Siebert 0761 580970	8:08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7206, WF steigt in Gundelfingen zu
Do 02.08. Enzian B	Höhehäuser - Rotzeleck - Dürrhöfe - Brettental ca. 3 h, ca. 9 km, 130 hm ↑ 300 hm ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8:08 Uhr Hbf Zug Elzach, Bus 7206
Do 02.08. Almrausch	Rund um St. Peter ca. 2,5 h	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205
Sa 04.08. Arnika	Kleines Leber - Tal, großer und kleiner Brezouard 6,5 h, 22,5 km, 1250 hm ↑ ↓ Ausweis, PKW-Anfahrt nach Echery	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7:30 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 3, Munzinger Str.,

Seniorenwanderungen

Mi 08.08. Arnika	Südvogesen: Sentier des Roches - Hohneck - Col de la Schlucht 5 - 6 h Ausweis Anmeldung am 07.08. ab 15:00 Uhr beim WL	Heinz Nolzen 07661 6022	8:00 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 3, Munzinger Str. PKW Anfahrt
Mi 08.08. Enzian B	Wiedener Eck - Rollspitzkopf - Scheuermatrank - Wiedener Eck 3 h, 9 km, 300 hm↑↓	Dieter Siebert 0761 580970	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, Bus 291
Do 09.08. Edelweiß	Über die Urgrabenquelle, Zweribach und Hirschbach-Wasserfälle nach St. Märgen. Trittsicherheit erforderlich 5 h, 600 hm↑, 450 hm↓	Theo Weiler 0761 41503	8:25 Uhr Hbf Zug Denzlingen, 8:42 Uhr Bus 7205 Kandel
Do 09.08. Enzian A	„St. Georgener Heimatpfad“: St. Georgen - Brigachquelle - St. Georgen 5 h, 15,5 km, 250 hm↑↓	Peter Latzel 0761 582760	8:40 Uhr Hbf, Schalter- halle, BW-Ticket, 9:03 Uhr Zug Offen- burg/St. Georgen
Do 09.08. Almrausch	Keine Wanderung		
Mi 15.08. Edelweiß	Von Badenweiler nach Staufen 5 h, 800 hm↑↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim , 8:40 Uhr Bus 111
Mi 15.08. Enzian B	Buchholz - eiserner Steg - Waldkirch ca. 3 h, ca. 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	8:40 Uhr Hbf Zug Buchholz
Do 16.08. Arnika	Im Münstertal hinauf auf den Stohren. Auf den Spuren von Franz Gutmann 6 h, 22 km	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, WL steigt in Bad Krozingen zu
Do 16.08. Enzian A	Keine Wanderung		
Do 16.08. Almrausch	Einbollen - Winzerpfad - Buchholz ca. 2,5 h	Sybillie Haselmann Isolde Herrmann 0761 589671	10:08 Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205 St. Peter
Mi 22.08. Arnika	Vom Haldenhof über den Hochblauen nach Kandern 5 h, 21 km, 421 hm↑, 1000 hm↓	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111
Mi 22.08. Enzian A	Haldenhof - Belchen - Talstation Belchenbahn Rucksackverpflegung Aufpreis/Rückkehr gegen 18 Uhr ca. 4 h, 450 hm↑ 300 hm↓	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111
Do 23.08. Edelweiß	In das obere Elztal nach Oberprechtal 5 h, 600 hm↑, 500 hm↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	8:08 Uhr Hbf Zug Elzach, WF steigt in Zähringen zu
Do 23.08. Enzian B	Keine Wanderung		
Do 23.08. Almrausch	Rundweg um Mittelberg - Lenzkirch ca. 2,5 h, 4,8 km	Helmut & Gertraud Tengler 0761/44921	8:41 Uhr ZOB Bus SEV Titisee/Neustadt, Bus 7257 Lenzkirch
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigtem Tempo ca. 3 km	Otto Bürkle Margarete Kuss	
Mi 29.08. Edelweiß	Von Biezighofen ins Münstertal 5 h, 500 hm↑↓	Dieter Kulinna 0761 63160	8:30 Uhr ZOB Bus 7208
Mi 29.08. Enzian A	Von Kollmarsreute über die Hochburg nach Buchholz ca. 4 h, 11 km, 139 hm↑, 103 hm↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:03 Uhr Hbf Zug Kollmarsreute

Seniorenwanderungen

Do 30.08. Arnika	Über die Höhen von Freiamt 6,5 h, 23 km, 700 hm ↑ ↓	Maria Köster 07642 1480	8:03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus Freiamt hintere Höfe
Do 30.08. Enzian B	Sexau - Hochburg - Emmendingen Rucksackverpflegung ca. 3 h	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:10 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7209
Do 30.08. Almrausch	Sternwald - Deichelweiherweg - Schützen 2 h, ca. 4,5 km	Sybille Haselmann Isolde Herrmann 0761 589671	10:24 Uhr Straba Linie 2, HaSt Holbeinstraße
Mi 05.09. Enzian B	Keine Wanderung		
Do 06.09. Edelweiß	Vom Lac de Kruth über den Grand Ventron 5 h, 800 hm ↑ ↓ Fahrbereitschaft anbieten	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8:00 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 3, Munzinger Str. PKW, Ausweis, Fahrkosten ca. 15 €
Do 06.09. Enzian A	Vier Burgenweg Waldkirch - Emmendingen 4,5 h, 15 km, 380 hm ↑, 450 hm ↓	Irmgard Engler 0761 8886646	9:10 Uhr Hbf Zug Waldkirch
Do 06.09. Almrausch	Bad Krozingen Kurpark nach Schlatt und zurück 2 h, ca. 5 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen
Sa 08.09. Arnika	Zum Dreifürstenstein (Hornisgrinde) 6,5 h, 23,5 km, 1280 hm ↑, 700 hm ↓	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7:45 Uhr Hbf Schal- terhalle, BW-Ticket, 8:03 Uhr Zug Offenburg-Achern- Kappelrodeck
Mi 12.09. Edelweiß	Elzach - Schöneck - Tafelbühl - Hörnleberg - Bleibach 5 h, 750 hm ↑, 800 hm ↓	Karl Reiß 07665 3893	8:08 Uhr Hbf Zug Elzach
Mi 12.09. Enzian B	Schwabentor - St. Ottilien - Schanzen ca. 3,5 h, ca. 11 km, 260 hm ↑ ↓	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9:00 Uhr Straba HaSt Schwabentor
Do 13.09. Enzian A	Von Münstertal/Neuhof um den Brandenburg nach St. Trudpert 3,5 h, ca. 11 km, 240 hm ↑, 700 hm ↓	Jochen Bläsing 07641 9323765	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal, Bus 291
Do 13.09. Almrausch	Emmendingen - Eichberg - Altstadt Poseidon ca. 2,5 h, 5 km, ca. 120 hm ↑	Ruxandra Meyndt 0761 5564659	10:03 Uhr Hbf Zug Emmendingen
	Wie Almrausch jedoch verkürzt 1 - 1,5 h in gemäßigttem Tempo	Helmut & Gertraud Tengler 0761 44921	
Sa 15.09. Arnika	Climont und Burg Bilstein 6,5 h, 25 km, 900 hm ↑ ↓ Ausweis	Angelika & Ulrich Junge 07805 2523	7:30 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 3, Mun- zinger Str., PKW Anfahrt nach Lalaye/Charbes
Di 18.09.	„Im Raum meiner Imagination“. Julius Bissier und Ostasien. Führung durch die Ausstellung im Augustinermuseum Anmeldung erforderlich: info@dav-freiburg.de, Tel: 0761 24222 Siehe Seite 40, TG 5 € plus Eintritt, Museumspass Eintritt frei	Brigitte & Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14:15 Uhr Treffpunkt Augustinermuseum
Mi 19.09. Enzian A	Goldener Kopf-Tour um Elzach ca. 4 h, 11 km, 411 hm ↑ ↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:10 Uhr Hbf Zug Elzach
Do 20.09. Edelweiß	Baerenbach - Ballon d'Alsace - Baerenbach 5 h, 800 hm ↑ ↓ Fahrbereitschaft anbieten	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8:00 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 3, Mun- zinger Str., PKW, Ausweis, Fahrkosten ca. 13 €
Do 20.09. Enzian B	Kenzingen - Bombach - Kenzingen ca. 3,5 h, ca. 10 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:03 Uhr Hbf Zug Kenzingen

Nur einen Flügelschlag entfernt ist Ihre Anzeige in unserem Magazin.



Anzeigen im neuen bergwärts fallen auf.

Viermal jährlich bringt das neu gestaltete Magazin
Ihr Unternehmen zu über 14.000 Mitgliedern.

Fordern Sie unsere Anzeigenpreise an:

DAV Freiburg
Anzeigenleitung: Manuela Schätzle
Lörracher Str. 20a
79115 Freiburg
0761 24 222
manuela.schaetzle@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de



Seniorenwanderungen

Donnerstag 20.09. Almrausch	Ausfahrt der Gruppe Almrausch in das Naturparadies „Eigenthal“ unter dem Pilatus (Schweiz) Busfahrt mit Fa. Sutter; Kosten Busfahrt, Mittagessen und Kaffeehalt; Einzelheiten auf Seite 10 in diesem Heft.	Jochen Bläsing Anmeldung obligatorisch bis 07.07.2018 telefonisch 07641/9323765	8:00 Uhr am Konzerthaus Rückkehr bis ca. 20:00 Uhr
Fr 21.09.	Versand bergwärts Heft 4/2018		
Sa 22.09. Arnika	Auf dem Markgräfler Wüwegli. Von Grenzach nach Efringen Kirchen 6,5 h, 24 km	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Schalterhalle BW-Ticket, 8:15 Uhr Zug Basel/ Grenzach
Di 25.09.	Wanderführertreffen Almrausch/Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15:00 Uhr Sektionshaus
Mi 26.09. Edelweiß	Todtnau-Hasenhorn-Gisiboden-Herzogenhorn-Feldbergpass 5 h, 900 hm ↑, 300 hm ↓	Günter Müller 0761 4765658	8:00 Uhr ZOB Bus 915 SEV C Kirchzarten Bhf, 8:58 Uhr Bus 7215 2 RVF Zusatzpunkte
Mi 26.09. Enzian A/ Enzian B	Südliche Vogesen: St. Amarin, Tel. Anmeldung 24. oder 25.09.18 erforderlich wegen Gruppenticket Elsass! (Ausweis) Enzian A: 4,5 h, 13 km, 600 hm ↑ ↓, Enzian B: 3 h, 10 km, 350 hm ↑, 300 hm ↓	Peter Latzel 0761 582760	8:50 Uhr Hbf Schalterhalle, Ticket Elsass, 9:15 Uhr Zug Mulhouse/ Zug Thann
Do 27.09. Arnika	Von Münstertal über den Schauinsland nach Günterstal 6,5 h, 24 km, 1000 hm ↑ ↓	Brigitte & Klaus Ehls 0761 585714	8:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal
Do 27.09. Enzian B	Staufen/Süd-Fohrenberg-Castellberg-Sulzburg Rucksackverpflegung ca. 3 h, ca. 10 km, 200 hm ↑, 160 hm ↓	Gunhild Rauch 015774507529	9:15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal
Do 27.09. Almrausch	Obersimonswald - Stegenbrücke - Simonswald 2 h, ca. 5 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:10 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Bus 7272

Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern



Fragen und Informationen: **Karlheinz Lindinger 0175 7707503 Hildegard Bargenda 0761 8814988**

HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 14.07.	Rund um Müllheim ca. 3 h	Ingeborg Junke-Opdenhoff	09:55 Uhr Hbf Schalterhalle, 10:11 Uhr Zug Müllheim
Sa 11.08.	Kappel - Sternwaldeck 2,5 h	Bärbel Fritzsche 0761 287479	10:10 Uhr Lassbergstr. Endstation Straba Linie 1
Sa 08.09.	Panoramaweg Waltershofen ca. 3 h	Brigitta Kleiser 0761 507433	9:50 Uhr Hbf Schalterhalle

Trauernde Jugendliche

	Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jugendliche, Unkostenbeitrag 5 Euro Klettertermine bitte im Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen.	 Hospizgruppe Freiburg Frau Bargenda Frau Reuber 0761 8814988	11:00 - 14:00 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
--	---	--	--



Tourenprogramm



Der etwas andere Routeneinstieg an der Cala Magraner. /Foto: Louisa Traser

Schwierigkeitsskalen



	Wandern	Klettersteig	Klettern
	<p>T1-Wanderungen im einfachen Gelände. T2 Bergwandern. Mit Weg, der gut begehbar ist. Kann steil sein, Absturzgefahr möglich. Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen und mäßige Ausdauer erforderlich.</p>	<p>KS1 („leicht“). Große natürliche Tritte oder alternativ kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen haben ein Seil- oder Kettengeländer. Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig.</p>	<p>UIAA II. Mäßige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (drei-Haltpunkte-Technik).</p>
	<p>T3 Anspruchsvolles Bergwandern. Teilweise kein Weg, heikle Stellen mit Ketten, Leitern, Seilen gesichert. Absturzgefahr möglich. Firnfelder, apere Gletscher, heikle Grashänge. Trittsicherheit, Orientierungsvermögen und Ausdauer erforderlich.</p>	<p>KS2 („mittel“). Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiggeher. Selbstsicherung ist ratsam.</p>	<p>UIAA III. Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen sind empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen Kraftaufwand.</p>
	<p>T4 Alpinwandern. Wenig Wege, Handeinsatz, heikle Grashänge, Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bei Wetterumschwung Rückzug u.U. schwierig.</p>	<p>KS3 („ziemlich schwierig“). Die Route ist länger steil und ausgesetzt. Die Schwierigkeiten entsprechen dem Grad III im Klettern (siehe rechts). Selbstsicherung ist erforderlich, kräftiger Armzug nicht.</p>	<p>UIAA IV. Große Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung ist notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.</p>
	<p>T5 Anspruchsvolles Alpinwandern. Oft ohne Wege, einfaches Klettern. Exponiert, steile Schrofen. Elementarer Umgang mit Seil und Pickel erforderlich.</p>	<p>KS4 („schwierig“). Senkrecht, vereinzelt überhängend, sehr ausgesetzt, Tritte und Griffe sind oft klein. Künstliche Haltpunkte wie Haken oder Eisentritte nur an schwierigsten Stellen.</p>	<p>UIAA V. Sehr große Schwierigkeiten. Eine zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen zählen bereits zu den ganz großen Unternehmungen in den Alpen.</p>
	<p>T6 Schwieriges Alpinwandern. Meist ohne Wege. Kletterstellen bis II. Kaum markiert und häufig exponiert oder heikle Schrofen. Gletscher mit hoher Ausrutschgefahr. Erfahrung mit Pickel, Seil und Steigeisen nötig.</p>	<p>KS5 („sehr schwierig“). Lang, schwierigstes Felsgelände, anhaltend anstrengend, senkrechte und abdrängende Passagen nur manchmal mit Drahtseilen.</p>	<p>UIAA VI. Überaus große Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können mit gutem Trainingsstand. Große Ausgesetztheit, oft kleine Standplätze. (Passagen können in der Regel nur bei guten Bedingungen bewältigt werden, manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1-A4).</p>
		<p>KS6-Touren („extrem schwierig“). Touren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS</p>	<p>Die Kletterschwierigkeiten reichen aktuell bis zum UIAA-Grad XI, also etwa überhängende Raufasertapete.</p>

Die Bezeichnungen und Zeilen sind nicht durchgängig! Das bedeutet, dass das Beherrschen einer S-Hochtour keinesfalls bedeutet, einer Wanderung der Schwierigkeit T6 gewachsen zu sein und umgekehrt. Sich zu überfordern bringt weder Dir noch den anderen in der Gruppe Freude. Eine Bergtour unter Deinen Möglichkeiten lässt hingegen Raum für Bergglück.

Hochtour	Skitour	Schneeschuh	
		WT1 („leichte Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Keine Steilhänge in näherer Umgebung. Keine Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.	▶ ▽ ▽ ▽ ▽
L („leicht“). In der Regel einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat), (I-II). Einfache Firnhänge, kaum Gletscherspalten.	L („leicht“). Bis 30°. Keine Ausrutschgefahr. Hügeliges Gelände, keine Engpässe in der Abfahrt.	WT2 („Schneeschuhwanderung“). Unter 25°, insgesamt flach oder wenig steil. Steilhänge in der näheren Umgebung. Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr. Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation notwendig.	▶ ▶ ▽ ▽ ▽
WS („wenig schwierig“). Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig. Kletterstellen sind übersichtlich und problemlos (II-III). Meist wenig steile Firnhänge, kurze steilere Passagen, wenige Gletscherspalten.	WS („wenig schwierig“) Ab 30°. Kürzere Rutschwege, sanft auslaufend. Überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig). Engpässe kurz und wenig steil.	WT3 („Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung“). Unter 30°, insgesamt wenig bis mäßig steil, kurze Steilpassagen. Lawinengefahr. Geringe Absturzgefahr, kurze auslaufende Rutschwege. Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation notwendig.	▶ ▶ ▶ ▽ ▽
ZS („ziemlich schwierig“). Es muss wiederholt gesichert werden. Längere und exponierte Kletterstellen (III-IV). Steilere Hänge und gelegentlich Standplatzsicherung. Viele Gletscherspalten, kleiner Bergsrund.	ZS („ziemlich schwierig“). Ab 35°. Längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr). Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten. Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig). Engpässe kurz, aber steil.	WT4 („Schneeschuhtour“). Unter 30°. mäßig steil. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt, spaltenarme Gletscher. Lawinengefahr. Geringe Absturzgefahr aber mit Verletzungsrisiko. Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse.	▶ ▶ ▶ ▶ ▽
S („schwierig“). Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich. Lange Kletterstellen erfordern meistens Standplatzsicherung (IV-V). Sehr steile Hänge und meistens Standplatzsicherung auf dem Gletscher notwendig, viele Gletscherspalten, großer Bergsrund.	S („schwierig“). Ab 40°. Lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr). Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine sichere Fahrtechnik. Engpässe lang und steil. Kurzschnungen für Könner noch möglich.	WT5 („Alpine Schneeschuhtour“). Unter 35°. Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher. Lawinengefahr. Absturzgefahr, Spaltensturzgefahr, alpine Gefahren. Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Alpinkenntnisse sowie sicheres Gehen notwendig.	▶ ▶ ▶ ▶ ▶
SS („sehr schwierig“) bis EX („extrem schwierig“). Hochtouren dieser Bewertungen werden beim DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	SS („sehr schwierig“) bis EX („extrem schwierig“). Skitouren dieser Bewertungen werden vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht als geführte Touren angeboten. Beschreibungen: SAC/CAS	WT6 Wird vom DAV Freiburg-Breisgau e.V. nicht angeboten. Beschreibung: SAC/CAS	



Auffahrt zum Limojoch im Hintergrund der Seekofel, Dolomiten / Foto: Moritz Kieferle

Ausbildungsmodulare Sommer

	Ausbildung Stufe I	Ausbildung Stufe II	Ausbildung Stufe III		Ausbildung Spezialkurse
Kletterhallen-kurse	Topropeklettern	Vorstiegsklettern	Aufbaukurse		Sturztraining
			Aufbaukurs Technik	Von der Halle an den Fels	
Bergwandern/ Klettersteig		Klettersteigkurs			Spaltenbergung
Klettern Mittelgebirge und Alpin	Alpiner Basiskurs	Grundkurs Klettern Alpin	Aufbaukurs Klettern Alpin		Standplatzbau / Fels
Hochtouren (Fels, Firn und Eis)		Grundkurs Hochtouren	Aufbaukurs Hochtouren		Erste Hilfe Alpin
					Orientierung GPS
					Wetter
Mountainbike	Fahrtechnik I (Anfänger)	Fahrtechnik II	Alpines MTB		Singletrail

Ausrüstungslisten Sommer

SA Ausrüstung Bergtouren in unvergletschertem Gelände ohne Schneefelder

- Bergschuhe
- Tourenrucksack 35-45 Liter (mit Regenschutz)
- Teleskopstöcke
- Stirnlampe (Ersatzbatterien)
- Trinkflasche/Thermoskanne (mindestens 1l)
- Sonnenbrille mit gutem UV-Schutz
- Sonnencreme, Lippenchutz
- Hüttenschlafsack
- Persönlicher Bedarf (Nahrung, Waschzeug, Ersatzbrille, Medikamente, etc.)
- Alpenvereinsausweis, Ausweis, Geld in benötigten Währungen, BahnCard/Halbtax-Abo, Führerschein, ...
- ggf. Sicherheitsausrüstung
- Hüftgurt
- 3 Verschlusskarabiner, davon mind. 2 HMS-Karabiner
- 2 baugleiche Normalkarabiner
- 2 Expressschlingen
- kurze Prusikschlinge (5 mm, 1m unterschiedliche Farbe zu den anderen Prusik)
- lange Bandschlinge 120 cm Nutzlänge, vernäht
- kurze Bandschlinge 60 cm Nutzlänge, vernäht
- Steinschlaghelm
Kleidung:
- robuste Regenjacke
- Wärmejacke (Fleece/Daune/Primaloft)
- Tourenhose
- Regenhose
- ggf. Gamaschen
- Funktionsshirts unterschiedl. Dicke
- Lange Unterhose (optional)
- 2 Paar Strümpfe
- dünne, robuste Handschuhe
- warme Handschuhe
- Sonnenschutz (Schildmütze, o. ä.)
- Mütze/Stirnband/Buf
- ggf. Schlafbekleidung
- Gruppenausrüstung
- Handy
- Karte (möglichst Topogr. Karte 1:25.000)
- Kompass, Höhenmesser, GPS-Gerät

- Biwaksack (möglichst 2-Personen-Biwaksack)
- Verbandszeug (siehe Ausrüstungsliste SD)
- ggf. Seile

SB Zusätzliche Ausrüstung in vergletschertem/verfirntem Gelände

- steigeisenfeste Schuhe (auf Steigeisen angepasst)
- Steigeisen mit Antistollplatte
- Eispickel
- 2 lange Prusikschlingen (5 mm, 3,5 m, unterschiedliche Farben)
- 1 Eisschraube

SC Zusätzliche tourenspezifische Ausrüstung, siehe auch Angaben des Tourenleiters

- Abseilgerät
- Eisschrauben
- Expressschlingen
- Friends und Keile
- Schneeschuhe
- Standplatzmaterial (Standplatzschlingen, Karabiner)
- Klettersteigset
- Steileisgeräte
- Draht für Eissanduhr
- Seilrolle
- LVS-Gerät/Schaufel/Sonde

SD Checkliste Erste Hilfe

- compeed-Blasenpflaster
- Wundschnellverband („Pflaster“)
- 2 Verbandpäckchen
- 2 sterile Wundauflagen
- Wundnahtstreifen
- Fixomull (selbstklebender Vliesverband)
- elastische Binde
- Leukotape, 3,5 cm breit
- kleine Pinzette
- Schere
- 2 Sicherheitsnadeln
- Desinfektionsmittel
- Schienen (z.B. Sam Splint)
- Rettungsdecke, Dreieckstuch
- Schmerzmittel

MTB Fahrtechnik II

Kurs für MTB-Einsteiger

2018AS365

Inhalte:

Grundlagen für eine sichere Fahrtechnik im anspruchsvollen Gelände. Bremsen im Gelände. Balance und Stabilität auf dem Rad. Bergauf und Bergab auf steilen Wegen. Sicheres Kurven fahren im steilen Terrain.

Zielsetzung: Sicheres Fahren auf moderaten Trails (S1-2). Gefahren einschätzen und vermeiden.

Voraussetzung: Technisch funktionierendes MTB, Helm, Kondition für 2- bis 3-stündige Touren (min. 600 hm). Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich MTB auf Trails (S1). Wetterfeste Kleidung.

Datum:	28.06.2018
Ort:	Freiburg
Gebühr / Zusatzk.:	35 Euro / offen
Vorbesprechung:	28.06.2018, 17:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	jakob.baumann@dav-freiburg.de, jakob.guenther@dav-freiburg.de



Geisler Gruppe Dolomiten / Foto: Helia Schneider

Salbit Grundkurs

Inhalte: Standplatzbau, Sicherungstechniken, Klettertechniken, Klettertaktik, Abseilen, Klettern mit Einfach-, Doppel- oder Zwillingsseil, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Umwelt- und Naturschutz.

Zielsetzungen: Selbstständige Durchführung von einfachen Mehrseillängentouren.

Voraussetzungen: Alpiner Basiskurs. Kondition für 4- bis 6-stündige Unternehmungen. Kletterkurs in künstlichen Anlagen mit Kletterschein Vorstieg oder vergleichbares Kletterniveau.

Anforderungen: Erfahrungen im Felsklettern - z.B. Kurs Von der Halle an den Fels von Vorteil. Der Kurs wendet sich vor allem an Kletterer, die in der Kletterzentrum/Klettergarten im 5. Grad unterwegs sind.

Salbit Aufbaukurs

Voraussetzungen: Grundkurs Alpines Klettern

Inhalte: Standplatzbau mit mobilen Sicherungsgeräten, Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln (Keile, Friends), Klettern in Seilschaft mit Wechselführung.

Zielsetzungen: Klettern von Mehrseillängentouren mit mobiler Absicherung.

Anforderungen: Erfahrungen im Felsklettern sind erforderlich. Der Kurs wendet sich an Kletterer, die im Klettergarten mindestens im 6. Grad unterwegs sind. Der Aufbaukurs findet gleichzeitig mit dem Grundkurs statt, Teilnahme nach Können und Wissensstand variabel.

Salbit Grundkurs	2018AS389
Salbit Aufbaukurs	2018AS390
Datum:	29.09.-02.10.2018
Schwierigkeit:	UIAA V
Höhenmeter:	600 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Salbitgebiet
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	150 Euro / 150 Euro
Vorbesprechung:	20.09.2018, 18:30 Uhr, Ort noch offen
Teilnehmerzahl:	5
Leitung:	rainer.titze@dav-freiburg.de, susanne.schoen@dav-freiburg.de, bernhard.koch@dav-freiburg.de



Schreinerei
STEIERT
SCHILL

- ★ INNENAUSBAU
- ★ HAUS- U. ZIMMERTÜREN
- ★ WOHNKÜCHEN ★ MÖBELBAU
- ★ INDIVIDUELLE HOLZBEHANDLUNG
- ★ MÖBEL AUS ALTHOLZ

Alte Straße 9a • 79280 Au bei Frbg.
Tel. 0761-40 44 56
www.steiert-schill.de
schreinerei@steiert-schill.de



Saubere **Perspektiven**

www.abfallwirtschaft-freiburg.de



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg



3 Gipfel und ein Hot Pot 2018B532

Einfache Bergwanderung im Berner Oberland

Wir wandern auf den schönen Aussichtsberg Gantrisch und genießen die Weitblicke. Dann geht's hinunter zur Alpe Morgete, wo wir vor oder nach dem Essen ein Alpenbad in einem alten Käsekessel genießen können. Am nächsten Tag geht's auf den Ochsen und hinunter nach Schwefelbergbad.

Datum:	14.07. - 15.07.2018
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1000 hm
Tourdauer:	6 h
Ort:	Gurnigel
Anfahrt:	Stadt mobil
Gebühr / Zusatzk.:	35 Euro / 108 Euro
Vorbesprechung:	Per Mail erfragen
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	Andrea Beuchlen
Kontakt:	andrea.beuchlen@dav-freiburg.de



Rifugio Agostini / Foto: Louisa Traser

Alpenüberquerung 2018B538

Vom Tegernsee nach Sterzing

Wir starten in Kreuth am Tegernsee, dann entlang des Panoramasteiges Achensee, steigen dann auf die Kellerjochhütte und bewegen uns bis zum Pfitscherjoch in den Zillertalern. Übernachten werden wir zweimal in Pensionen, ansonsten auf Hütten.

Anforderungen: Ausdauer für bis zu 8 Stunden Tagesetappen, alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Datum:	21.07.-29.07.2018
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	PKW Fahrgemeinschaften
Gebühr / Zusatzk.:	160 Euro / 500 Euro
Vorbesprechung:	war schon
Teilnehmerzahl:	12
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Auf die Alpe Veglia 2018B534

Vom Wallis ins schöne Piemont

Hier kommt die Beschreibung zur jeweiligen Tour rein die kann je nach Beschreibungstext variieren.

Datum:	28.07. - 29.07.2018
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1300 hm
Tourdauer:	6 h
Ort:	Berisal
Anforderungen:	schwindelfrei und trittsicher
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn, evtl. Stadt mobil
Gebühr / Zusatzk.:	35 Euro / 100 Euro
Vorbesprechung:	09.07.2018, 19:00 Uhr, Café Einstein
Teilnehmerzahl:	7
Leitung:	Andrea Beuchlen
Kontakt:	andrea.beuchlen@dav-freiburg.de

Rätikon Höhenweg 2018B540

Schesaplana

3-tägige aussichtsreiche Bergtour im Grenzgebiet Österreich und Schweiz mit technisch einfachem Gipfel knapp unter der 3000er Marke.

Datum:	31.08. - 02.09.2018
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1400 hm
Tourdauer:	6 h
Ort:	Brand
Anforderungen:	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Stadt mobil
Gebühr / Zusatzk.:	40 Euro / 120 Euro
Vorbesprechung:	20.08.2018, 19:00 Uhr, Café Einstein
Teilnehmerzahl:	12
Leitung:	Andrea Beuchlen
Kontakt:	andrea.beuchlen@dav-freiburg.de

Piz Terri 2018B576

Durch die einsame Greina-Hochebene

Alpine Wanderung mit Kletterstellen I in einzigartiger Landschaft. Von Vrin über die Terrihütte auf den Piz Terri. Weitere Gipfelmöglichkeiten sind der Piz Valdraus oder Piz Zamuor. Von der Capanna Motterascio Abstieg ins Tessin.

Datum:	27. - 29.07.2018
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1500 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Vrin
Anforderungen:	Trittsicherheit, Kletterstellen
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	75 Euro / offen
Vorbesprechung:	25.07.2018, 20:00 Uhr, Castillo, Nägeleseestr. 20
Teilnehmerzahl:	10
Leitung:	corina.bastian@dav-freiburg.de, stephanie.heiduk@dav-freiburg.de

► Tourenprogramm

Bernina Trekking

2018B582

Rund um den Festsaal der Alpen

7 Tage Trekking rund um das Berninamassiv: von Maloja ins italienische Valmalenco und entlang der Südseite des Berninamassivs ins Puschlav - zurück ins Engadin über Diavolezza und Val Roseg nach Pontresina.

Anforderungen: Für erfahrene Alpinwanderer, die dem Trainer persönlich bekannt sind. Die Teilnehmer müssen über Erfahrung in der Begehung einfacher Gletscher verfügen und Kletterstellen bis II. Grad begehen können.

Datum:	01.09.-08.09.2018
Schwierigkeit:	T6 ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Maloja - Pontresina
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	Bahn und Bus
Gebühr / Zusatzk.:	150 Euro / 500 Euro
Vorbesprechung:	17.07.2018, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Leitung:	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Ausgewählte Touren im Saastal

2018B585

Höhenwege, Klettersteige, Gletscher

Die Tour verbindet unterschiedliche alpine Landschaften und verschiedene Varianten alpinistischer Aktivitäten (Alpinwandern, Klettersteig, Begehen (einfacher) Gletscher, Gipfeltouren) inmitten der Walliser Bergwelt.

Anforderungen: Komplette KS-Ausrüstung, KS-Ausbildungskurs oder gleichwertige KS-Erfahrungen sind Voraussetzung. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Datum:	07.09.-09.09.2018
Schwierigkeit:	T4 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	900 hm
Tourendauer:	7 h
Ort:	Saastal
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	55 Euro / 250 Euro
Vorbesprechung:	war schon
Teilnehmerzahl:	6
Leitung:	werner.weidmann@dav-freiburg.de



Brentadurchquerung / Foto: Kathrin Potkowski



Via delle Bocchette alte / Foto: Louisa Traser

Fürstin Gina Weg

2018B587

Tagestour in Liechtenstein

Aussichtsreiche, etwas anspruchsvolle Bergwanderung in Liechtenstein in überwiegend T2 Gelände mit kurzen seilversicherten Passagen.

Datum:	23.09.2018
Schwierigkeit:	T3 ▲▲▲△△
Höhenmeter:	1100 hm
Tourdauer:	6 h
Ort:	Malbun
Anforderungen:	Kondition für 6h, schwindelfrei
Anfahrt:	Stadtmobil
Gebühr / Zusatzk.:	20 Euro / 30 Euro
Vorbesprechung:	Findet per Mail statt!
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	Andrea Beuchlen
Kontakt:	andrea.beuchlen@dav-freiburg.de

Hüttenabschluss

2018B590

Bustour zur Freiburger Hütte

Freitag: gemeinsame Anfahrt mit dem Bus, verschiedene Aufstiege zur Hütte, Samstag: Touren mit unterschiedlichen Schwerpunkten rund um die Hütte, Hüttenabschlussfest, Sonntag: verschiedene Abstiege, Rückfahrt nach Freiburg. Start 28.09.2018 um 6:00 Uhr am Sektionszentrum oder 6:15 Uhr am Konzerthaus - Rückfahrt: 30.09.2018 ca. 15:00 Uhr ab Lech.

Datum:	28.09.-30.09.2018
Ort:	Freiburger Hütte
Anfahrt:	Bus
Gebühr / Zusatzk.:	45 Euro / offen
Vorbesprechung:	24.09.2018, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	50

Besançon Partnerschaftstreffen

2018B595

Samstag: Treffpunkt 12:00 Uhr in Husseren-Wesserling, im „Parc de Wesserling“. Rundgang im Museum und Park. Abendessen und Übernachtung in der „Auberge Rouge-Gazon“. Sonntag: 2 Wanderungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden vorgesehen, Abfahrt gegen 16:00 Uhr.

Datum:	13. - 14.10.2018
Ort:	Rouge-Gazon, Frankreich
Anfahrt:	PKW
Gebühr / Zusatzk.:	HP ca. 50 Euro, Anzahlung 15 Euro
Fahrtkostenbtgl.:	PKW ca. 17 Euro
Vorbesprechung:	08.10.2018, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	16
Leitung:	Pierrette & Gerhard Göltz, Elisabeth Hüning
Kontakt:	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de elisabeth.huening@dav-freiburg.de

Eiger Feeling

2018KS640

Klettersteig am Rand der Eiger-Nordwand

Ab Grindelwald fährt uns die Zahnradbahn bis Alpiglen auf 1616m. Dann steigen wir den Ostegg-Klettersteig zur Ostegghütte auf 2317m. Mit Ausblick in die Eiger-Nordwand und über das Tal von Grindelwald.

Datum:	15.07.2018
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	700 hm
Tourendauer:	7 h
Ort:	Grindelwald
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	priv. PKW
Gebühr / Zusatzk.:	35 Euro / 65 Euro
Vorbesprechung:	per email und telefonisch
Teilnehmerzahl:	10
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, thomas.hoelting@dav-freiburg.de

Dolomiten Klettersteige

2018KS670

Von Hütte zu Hütte mit Klettersteigen

Von Brixen über die Plose zum Sass Rigais. Dann über das Grödner Joch zur Langkofelhütte. Unterwegs Begehen der Steige: Peitlerkofel, Sass Rigais, Piz Duleda, Piz Duleda Pisciadu und Oskar Schuster.

Anforderungen: Gute Kondition für Touren von 8 Stunden und ca. 1000 hm, Erfahrung in alpinem Gelände und in Klettersteigen.

Datum:	08.09.-15.09.2018
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Ausgangsort Brixen
Ausrüstungsliste:	SA, SC, SD
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	150 Euro / 500 Euro
Vorbesprechung:	28.08.2018, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Leitung:	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de

Klettersteigwoche Rosengarten

2018KS656

Vom Karerpass zum Naturpark Schlern

Von Hütte zu Hütte durchqueren wir den Rosengarten nach Norden und be- gehen dabei jeden Tag einen Klettersteig.

Anforderungen: Sie sind ein erfahrener KS Geher. Tragen des Rucksacks mit Gepäck für eine ganze Woche. Auf den Hütten jeweils HP.

Datum:	25.08.-31.08.2018
Schwierigkeit:	KS3 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Rosengartengruppe
Ausrüstungsliste:	SA
Anfahrt:	Bahn und Bus
Gebühr / Zusatzk.:	180 Euro / 450 Euro
Vorbesprechung:	16.08.2018, 19:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Leitung:	andreas.flubacher@dav-freiburg.de, edgar.faller@dav-freiburg.de

Kaiserdurchquerung und Abkasn

2018KS680

Klettersteigtour zum Ende des Sommers

Wir starten von der Kaindlhütte über den Scheffauer zur Gruttenhütte, dann durchs Ellmauer Tor und werden zum Abkasn im Hans-Berger-Haus ein ganz besonderes Hüttenflair genießen.

Anforderungen: Klettersteigkurs absolviert, Trittsicherheit in schwierigem Gelände, Schwindelfreiheit, Ausdauer für lange Tagesetappen.

Datum:	10.10.-15.10.2018
Schwierigkeit:	KS2 ▲▲▲▲△
Höhenmeter:	1000 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Kufstein
Ausrüstungsliste:	SA, SC
Anfahrt:	PKW Fahrgemeinschaften
Gebühr / Zusatzk.:	80 Euro / offen
Vorbesprechung:	05.07.2018, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	6
Leitung:	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de

Am Grat der Aiguille du Tour / Foto: Louisa Traser



► Tourenprogramm

Kletterwochenende in den Alpen 2018S436

Wir wollen gemeinsam ein schönes Kletterwochenende verbringen. Rund um die Sewen-Hütte gibt es zahlreiche Ein- und Mehrseillängen-Touren in schönem Fels.

Datum:	07.07.-08.07.2018
Schwierigkeit:	UIAA_V ▲▲▲▲▲
Ort:	Sewenhütte, Wassen in der Zentralschweiz
Anfahrt:	priv. PKW
Gebühr / Zusatzk.:	70 Euro / 100 Euro
Vorbereitung:	05.07.2018, 20:30 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	10
Leitung:	stephanie.heiduk@dav-freiburg.de, thomas.ziegler@dav-freiburg.de

Aiguille du Tour 2018S446

Abwechslungsreiche Tour mit schönem Gipfel

Von der Cabane du Trient zur Aiguille du Tour.

Anforderungen: Grundkurs Hochtouren oder entsprechende Erfahrung.

Datum:	20.07.-22.07.2018
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1600 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Champex Schweiz
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	priv. PKW
Gebühr / Zusatzk.:	100 Euro / 150 Euro
Vorbereitung:	12.07.2018, 18:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	markus.zink@dav-freiburg.de, max.blum@dav-freiburg.de

Dossen und mehr 2018S448

Drei Tage auf Graten und Gletschern

Rundtour im Gauligebiet: Am ersten Tag von Rosenloui auf die Dossenhütte, am zweiten Tag ist Gipfeltag: Dossen (3138 m) und ggf. Ränfenhorn (3259 m), Abstieg zur Gaulihütte. Am dritten Tag durchs Urbachtal nach Innertkirchen.

Anforderungen: Trittsicherheit (bis T4+), absolute Schwindelfreiheit, sicheres Gehen auf Gletschern mit Steigeisen, Gehen/Klettern in Dreierseilschaften (bis III-), gute Kondition.

Datum:	01. - 03.09.2018
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1300 hm
Tourendauer:	10 h
Ort:	Meiringen
Ausrüstungsliste:	SA, SB
Anfahrt:	Bahn
Gebühr / Zusatzk.:	100 Euro / 170 Euro
Vorbereitung:	16.07.2018, 19:00 Uhr, Castillo, Nägelesestr. 20, Freiburg
Teilnehmerzahl:	6
Leitung:	corina.bastian@dav-freiburg.de, stephanie.heiduk@dav-freiburg.de



Karersee mit Latemarmassiv Dolomiten Foto Georg Bauer.jpg

Vom Val Roseg 2018S452

zum Silser See

Landschaftlich eindrucksvolle Hochtour vom Val Roseg zum Silser See.

Datum:	03.08.-05.08.2018
Schwierigkeit:	WS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	6 h
Anforderungen:	Gletscherkurs, sicheres Gehen im 2er Gelände
Ausrüstungsliste:	SA, SB, SD
Anfahrt:	priv. PKW
Gebühr / Zusatzk.:	100 Euro / 160 Euro
Vorbereitung:	31.07.2018, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	hans-joerg.messer-hornstein@dav-freiburg.de, max.blum@dav-freiburg.de

Dolomitenwoche 2018S476

Hohe Gipfelbesteigungen in den Dolomiten

Wir besteigen hohe Dolomitengipfel (Klettereien) und verbinden diese mit Übergängen und Klettersteigen.

Datum:	02.09.-08.09.2018
Schwierigkeit:	UIAA_II ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	zentrale Dolomiten
Anfahrt:	mit PKW
Gebühr / Zusatzk.:	260 Euro / 400 Euro
Vorbereitung:	04.07.2018, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	7
Leitung:	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de, willi.herbi@dav-freiburg.de

Nochmal in die Gletscherregion 2018S480

Unser Tourenziel finden wir dort, wo noch etwas Eis und Firm zu finden sind und das Wetter uns wohlgesonnen ist.

Datum:	06.10.-07.10.2018
Schwierigkeit:	ZS ▲▲▲▲▲
Höhenmeter:	1200 hm
Tourendauer:	8 h
Ort:	Zentralalpen
Anforderungen:	Erfahrung bei Hochtouren im Gletschergebiet mit PKW
Gebühr / Zusatzk.:	43 Euro / 90 Euro
Vorbereitung:	04.10.2018, 20:00 Uhr, Sektionszentrum
Teilnehmerzahl:	8
Leitung:	hans-joerg.messer-hornstein@dav-freiburg.de





Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied	75,-
ab 25 Jahre	
B-Mitglied	40,-
Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	
C-Mitglied	35,-
Zweitmitgliedschaft	
D-Mitglied	40,-
Junioren 19-24 Jahre	
K+J-Mitglied *	15,-
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	frei

Aufnahmegebühren	
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge wurden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2018 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft. Kündigungen sind bis zum 30. September möglich.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1992	Junior	40,00	A-Mitglied	75,00
1999	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	40,00
1999	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	40,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 2220 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)

Ort	Datum	Unterschrift des Partners
-----	-------	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

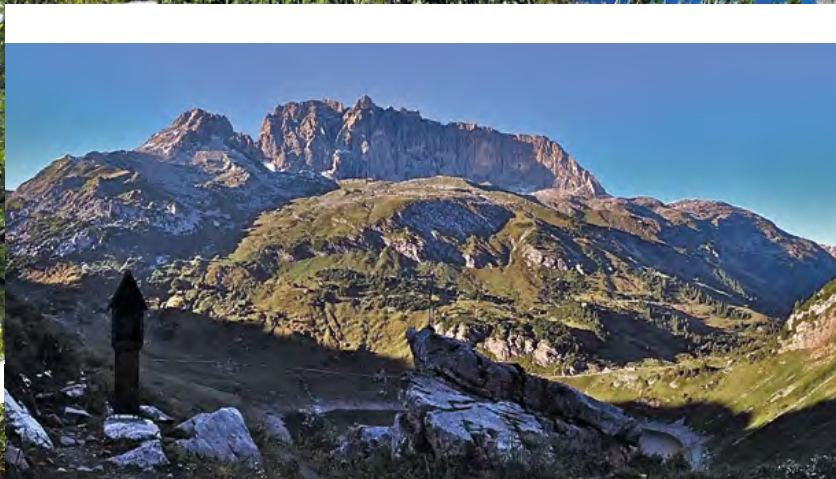
Ramshalde

(Selbstversorgerhütte) im Hochschwarzwald auf 1.035 m
ganzjährig geöffnet

Fahrenberg 18

79874 Breitnau

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de



Freiburger Hütte

(bewirtschaftet) auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee
gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m
bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)
Winterraum ganzjährig mit AV-Schlüssel zugänglich.

Telefon +43 (0664) 1745042

E-Mail: info@freiburger-huette.at

www.freiburger-huette.at

FORTSCHRITT DER EVOLUTION: DWS (DEEP WATER SOLOING)

talwärts



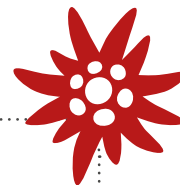
mt 2018

Cartoon: Nils Theurer

Liebe *bergwärts*-Leser

Seltsam, zum Winter gehören die Ski- und Schneeschuhtouren, zum Frühjahr die Wanderungen durch Blüten, zum Sommer gehört die knackige Hochtour oder der schattige Kletterfels. Nur dem Herbst wohnt keine solche alpinistische Aufbruchstimmung inne. Sicherlich, die Gletscher sind wegen der unter dem ersten Schnee versteckten Spalten vorerst nicht mehr begehbar. Aber wer sagt denn, dass es immer hoch hinaus gehen muss. Tage im Herbst haben ihren ganz eigenen, besonderen Reiz, und wer seine Unternehmungen darauf einstellt, kann auch unterhalb der 2000er-Grenze wundervolle Touren machen. In der kommenden *bergwärts*-Ausgabe 4/2018 stellen wir einige Möglichkeiten vor – von der Klettertour im Jura über die Wanderung in den Vogesen, von Wandertipps aus der Region bis hin zu großen Fernwanderungen. Der Herbst ist nicht mehr die Zeit für spektakuläre Touren, gewiss – aber bestimmt für erlebnisreiche Tage und Wochen.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.



Eindrucksvolle Naturimpressionen

Teilen Sie mit unseren *bergwärts*-Lesern Ihre Naturaufnahmen. Wir freuen uns über Zusendung Ihrer Bilder von Landschaft, Fauna und Flora jeglicher Jahreszeiten. Tierbilder aller Art sind herzlich willkommen. Bitte senden Sie Ihre Bilder an bergwaerts@dav-freiburg.de.

Sollten Sie größere Mengen an Bilder haben, können Sie uns diese auch gerne bei Manuela Schätzle in der Geschäftsstelle vorbeibringen.



Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 3, Juli - August, 66. Jahrgang

Redaktionsleitung: Manuela Schätzle
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktionsschluss: 3.7.2018
Tourenteil: 2.7.2018
Anzeigenschluss: 6.7.2018
Nächstes *bergwärts*: 21.9.2018

Anzeigenverwaltung:
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreisliste 2016
Auflage: 9.000 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

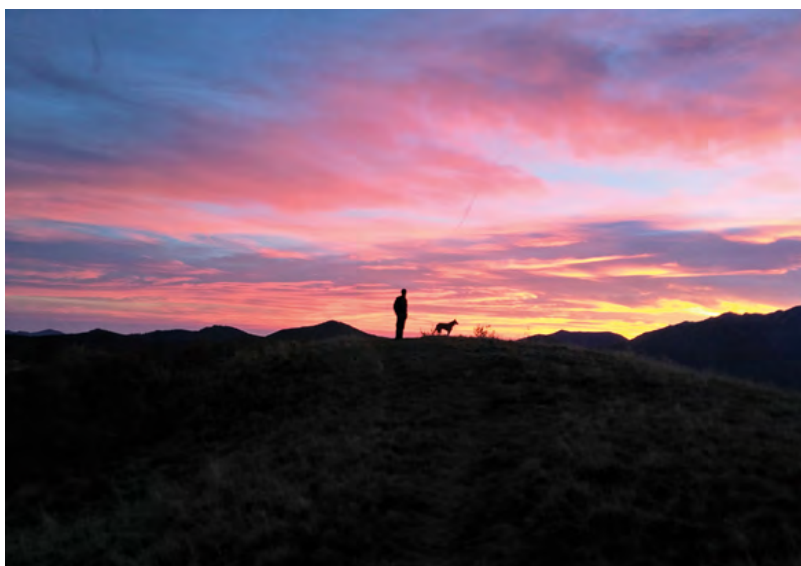
Geschäftsstelle:
Mo., Di., Do. & Fr. 9 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen
Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
Email: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei:
Mi. 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:
Mo., Di., Do. & Fr. 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag
10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
Email: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:
Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:
Telefon +43 (0664) 1745042
Email: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Abendstimmung Lago Maggiore / Foto: Manuela Schätzle

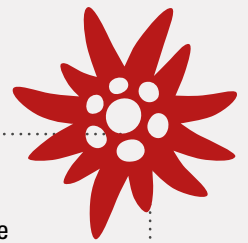
***bergwärts* online**

Liebe *bergwärts*-Leser,
möchten Sie künftig Ihre Ausgabe des Quartalsmagazins und das Panorama online lesen?

Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch künftig die Ausgabe in PDF-Format zur Verfügung.

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an info@dav-freiburg.de

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	NN		
Schatzmeisterin	Simona Heyden		simona.heyden@dav-freiburg.de
Schriftführer	Moritz Kieferle	0761 3846768	moritz.kieferle@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Mathieu Lask	0176 63454652	jugendreferat@dav-freiburg.de
Beisitzerin	Renate Münchow	0163 1759723	renate.muenchow@dav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Hochtouren-Klettern	Bern Koch		sommerreferat@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Skibergsteigen	NN		winterreferat@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Hallenklettern	Josephine Kerzel		josephine.kerzel@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Jan Stegemann		natur-umwelt@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	0171 1935182	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Jochen Bläsing	07641 9323765	jochen.blaesing@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	0173 3653508	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Baßler		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	------------------	--	---------------------------

Seniorengruppen

Leitung Senioren	Jochen Bläsing	07641 9323765	jochen.blaesing@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	NN		
Senioren Alpin	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	kultur@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Karlheinz Lindinger	0175 7707503	
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	NN		
------------------	----	--	--

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job	0761 553503	karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	-------------	---------------------------

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

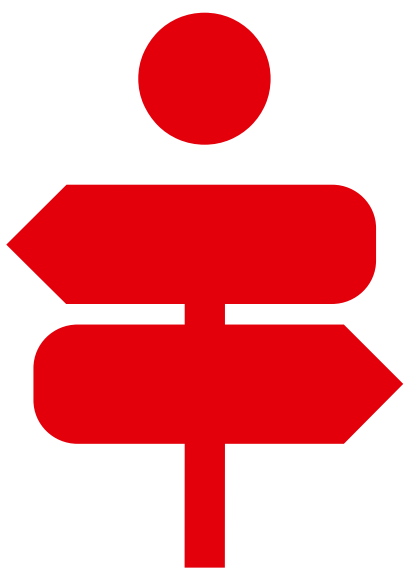
Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Renate Münchow



Aufstieg ist einfach.



Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.



Ein Kopf voller Ideen?

Wir setzen diese fair, kreativ und zuverlässig bis zum fertigen Produkt um.

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck, Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung, Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam. Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:
0761 / 51 45 70
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz
auf weiss